

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery**Anforderungen an alle Produkte**

Artikel Nr.:

Das Thema Sicherheit von Produkten betrifft den gesamten Bereich Hartwaren und Textilien, da Produkte generell so gestaltet sein müssen, dass sie sicher sind.

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
3063	<p>Das Flammschutzmittel Bis(pentabromphenyl)ether (Decabromdiphenylether, DecaBDE; CAS-Nr.: 1163-19-5; EG-Nr.: 214-604-9) darf</p> <p>1.) als Stoff selbst weder hergestellt noch in Verkehr gebracht werden,</p> <p>2.) darf weder bei der Produktion verwendet noch in Verkehr gebracht werden:</p> <p>a) als Bestandteil eines anderen Stoffs,</p> <p>b) als Gemisch,</p> <p>c) als Erzeugnis oder als Teil eines Erzeugnisses, in Konzentrationen von <math>\geq 0,1</math> Gew.-%</p>	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII
50671	<p>Verbote und Einschränkungen für persistente organische Schadstoffe sind zu beachten (POP-Verordnung).</p> <p><b>Mitgeltende Unterlagen:</b> RE (EU) 2019/1021_21-05 VO (EU) 2019/1021_21-05</p>	VO (EU) 2019/1021	
50795	<p>Bedarfsgegenstände oder Teile davon unter 5 cm (keine Spielzeuge), die von Kindern unter normalen oder vernünftigerweise vorhersehbaren Verwendungsbedingungen in den Mund genommen werden könnten dürfen nicht in Verkehr gebracht werden, wenn der Bleigehalt (in Metall) des betreffenden Erzeugnisses oder der zugänglichen Teile davon 0,05 % oder mehr des Gewichts beträgt.</p> <p>Dies gilt nicht für Produkte die vor dem 01. Juni 2016 erstmals in Verkehr gebracht wurden.</p> <p>Es sind Ausnahmen (siehe Mitgeltende Unterlage) zu beachten.</p> <p><b>Mitgeltende Unterlagen:</b> RE (EU) No. 2015-628 REACH Lead_15-04 VO (EU) 2015-628 Änderung REACH Blei_15-04</p>	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII i.V.m. VERORDNUNG (EU) 2015/628
50538	<p>Nachfolgende Quecksilberverbindungen dürfen nicht als Stoff hergestellt bzw. in den Verkehr gebracht werden. In Gemischen, Erzeugnissen oder Bestandteilen davon dürfen sie nicht in Verkehr gebracht werden, wenn die Quecksilberkonzentration 0,01 Gewichtsprozent beträgt oder übersteigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Phenylquecksilberacetat (EG-Nr. 200-532-5, CAS-Nr. 62-38-4)</li> <li>- Phenylquecksilberpropionat (EG-Nr. 203-094-3, CAS-Nr. 103-27-5)</li> <li>- Phenylquecksilber-2-ethylhexanoat (EG-Nr. 236-326-7, CAS-Nr. 13302-00-6)</li> <li>- Phenylquecksilberoctanoat (CAS-Nr. 13864-38-5)</li> <li>- Phenylquecksilberneodecanoat (EG-Nr. 247-783-7, CAS-Nr. 26545-49-3)</li> </ul>	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII Nr. 62

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery

Artikel Nr.:

**Anforderungen an alle Produkte**

Das Thema Sicherheit von Produkten betrifft den gesamten Bereich Hartwaren und Textilien, da Produkte generell so gestaltet sein müssen, dass sie sicher sind.

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
50525	<p>Ein verwendungsfertiges Produkt darf mit dem GS-Zeichen gemäß ProdSG versehen werden, wenn das Zeichen von einer GS-Stelle auf Antrag des Herstellers oder seines Bevollmächtigten zuerkannt worden ist.</p> <p>Dies gilt nicht, wenn das verwendungsfertige Produkt mit der CE-Kennzeichnung versehen ist und die Anforderungen an diese CE-Kennzeichnung mit den Anforderungen an die GS-Kennzeichnung mindestens gleichwertig sind.</p>	ProdSG	§ 20 (2)

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery

Artikel Nr.:

**Anforderungen an alle Produkte**

Das Thema Sicherheit von Produkten betrifft den gesamten Bereich Hartwaren und Textilien, da Produkte generell so gestaltet sein müssen, dass sie sicher sind.

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
50527	<p>Das GS-Zeichen muss entsprechend den Vorgaben des ProdSG gestaltet sein.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das GS-Zeichen besteht aus der Beschriftung und der Umrandung.</li> <li>2. Die Dicke der Umrandung beträgt ein Drittel des Rasterabstands.</li> <li>3. Die Wörter „geprüfte Sicherheit“ sind in der Schriftart Arial zu setzen sowie fett und kursiv zu formatieren bei einem Rasterabstand von 0,3 cm in der Schriftgröße 25 pt.</li> <li>4. Bei Verkleinerung oder Vergrößerung des GS-Zeichens müssen die Proportionen des oben abgebildeten Rasters eingehalten werden.</li> <li>5. Das Raster dient ausschließlich zur Festlegung der Proportionen; es ist nicht Bestandteil des GS-Zeichens.</li> <li>6. Für die Darstellung des GS-Zeichens ist sowohl dunkle Schrift auf hellem Grund als auch helle Schrift auf dunklem Grund zulässig.</li> <li>7. Mit dem GS-Zeichen ist das Symbol der GS-Stelle zu kombinieren. Das Symbol der GS-Stelle ersetzt das Wort „Id-Zeichen“ in der obigen Darstellung. Es muss einen eindeutigen Rückschluss auf die GS-Stelle zulassen und darf zu keinerlei Verwechslung mit anderen GS-Stellen führen.</li> <li>8. Das Symbol der GS-Stelle ist in der linken oberen Ecke des GS-Zeichens anzubringen. Es kann über den äußeren Rand des GS-Zeichens hinausreichen, wenn dies aus Platzgründen erforderlich ist und sofern das Gesamtbild des GS-Zeichens nicht verfälscht wird.</li> <li>9. Es ist zulässig, das Symbol der GS-Stelle links neben dem GS-Zeichen abzubilden. In diesem Fall muss jedoch das Symbol der GS-Stelle das GS-Zeichen berühren, damit die Einheit des Sicherheitszeichens erhalten bleibt.</li> <li>10. Andere grafische Darstellungen und Beschriftungen dürfen nicht mit dem GS-Zeichen verknüpft werden, wenn dadurch der Charakter und die Aussage des GS-Zeichens beeinträchtigt werden.</li> </ol> <p><b>Mitgeltende Unterlagen:</b> GS-Zeichen_21-11</p>	ProdSG	§ 24 (3)

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery**Anforderungen an alle Produkte**

Artikel Nr.:

Das Thema Sicherheit von Produkten betrifft den gesamten Bereich Hartwaren und Textilien, da Produkte generell so gestaltet sein müssen, dass sie sicher sind.

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
50518	Die Produktsicherheit eines Produktes ist umfassend zu prüfen. Alle Komponenten eines Produktes, wie: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Produkt als solches,</li> <li>- Kennzeichnung,</li> <li>- korrekte Gebrauchsanleitung,</li> <li>- ausreichende Warnhinweise,</li> <li>- Information über vorhersehbare Fehlanwendung,</li> <li>- Entsorgungshinweise,</li> <li>- ggf. Informationen für bestimmte Verwenderguppen,</li> </ul> sind zu überprüfen.	ProdSG	§ 3
50519	Hersteller und Einführer (Importeure) haben Vorkehrungen für geeignete Maßnahmen (Importeure) haben Vorkehrungen für geeignete Maßnahmen (Marktbeobachtung, Reklamationsauswertung usw.) zu treffen, um Risiken im Zusammenhang mit dem Produkt zu vermeiden. Dies gilt bis hin zu organisatorischen Maßnahmen zur Warnung der Verbraucher und der ggf. notwendigen Rücknahme bzw. den Rückruf. Produktreklamationen sind zu registrieren. Dazu gehört der Reklamationsgrund und die eingeleiteten Maßnahmen. Hersteller und Einführer (Importeure) haben die Pflicht, die zuständige Marktüberwachungsbehörde unverzüglich über Sicherheits- und Gesundheitsrisiken im Zusammenhang mit dem von Ihnen in den Verkehr gebrachten Produkt zu informieren. Insbesondere sind die eingeleiteten Maßnahmen darzustellen.	ProdSG	§ 6
50522	Die CE-Kennzeichnung muss sichtbar, lesbar und dauerhaft direkt auf dem Produkt oder seinem Typenschild angebracht sein. Dies gilt auch für die Anschrift des Herstellers, Einführers (Importeurs) oder des Markeninhabers. Falls die Art des Produkts dies nicht zulässt oder nicht rechtfertigt, wird die CE-Kennzeichnung auf der Verpackung angebracht, sowie auf den Begleitunterlagen, sofern diese vorgeschrieben sind.  Achtung! Lt. Informationen von Behörden gelten Ausnahmen der direkten Kennzeichnungspflicht des Produktes nicht, wenn diese nur wirtschaftlicher Natur sind.	ProdSG	§7 (3)
50523	Wird die Fertigung (Fertigungskontrolle) des Produktes von einer notifizierten Konformitätsbewertungsstelle geprüft, so ist nach dem CE-Zeichen die Nummer der Stelle anzubringen.	ProdSG	§ 7 (4)
50524	Hinter dem CE-Kennzeichen und der ggf. vorhandenen Nummer kann ein Piktogramm angebracht werden das auf ein besonderes Risiko oder eine besondere Verwendung hinweist.	ProdSG	§ 7 (5)
160071	Es ist verboten, Bedarfsgegenstände unter irreführender Bezeichnung, Angabe oder Aufmachung in Verkehr zu bringen.	LFGB	§33 Abs. 1
103003	Bedarfsgegenstände und Spielwaren mit Flüssigkeiten z. B. in doppelwandigen Gegenständen unterliegen einem Einkaufsverbot.	QS	
160070	Bedarfsgegenstände dürfen nicht in Verkehr gebracht werden, wenn sie festgesetzten Anforderungen an ihre Herstellung aus der Verordnung (EG) Nr. 1935/2004 nicht entsprechen.	LFGB	§31 Abs.1

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery**Anforderungen an alle Produkte**

Artikel Nr.:

Das Thema Sicherheit von Produkten betrifft den gesamten Bereich Hartwaren und Textilien, da Produkte generell so gestaltet sein müssen, dass sie sicher sind.

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
5046	Produkte dürfen nur dann in Verkehr gebracht werden, wenn sie die Sicherheit und Gesundheit des Verbrauchers und anderer Sachen (Produkte) nicht gefährden. Zudem sind bei Produkten, die anderen Rechtsvorschriften unterliegen, die hierfür vorgegebenen höheren Anforderungen ebenfalls zu erfüllen.	ProdSG	§ 3
160069	Gegenstände oder Mittel dürfen als Bedarfsgegenstände nicht in Verkehr gebracht werden, wenn sie bei bestimmungsgemäßem oder vor auszusehendem Gebrauch geeignet sind, die Gesundheit durch ihre stoffliche Zusammensetzung, z.B. durch giftige Stoffe oder Verunreinigungen, zu schädigen.	LFGB	§30
5047	Alle Produkte sind eindeutig, dauerhaft und direkt auf dem Produkt zu kennzeichnen:  1. Mit vollständiger Adresse des Herstellers 2. Mit vollständiger Adresse des Importeurs, wenn der Hersteller oder Bevollmächtigte nicht in Deutschland seinen Sitz hat 3. Mit vollständiger Adresse des Händlers, wenn er das Produkt selbst importiert.  Ist eine direkte Produktkennzeichnung nicht möglich (technisch), kann diese auch auf der Verpackung angebracht werden (Ausnahmen sind zu beachten).  Weiterhin gelten für Produkte im harmonisierten Bereich (ProdSV und weitere) ergänzende Kennzeichnungselemente.	ProdSG	§ 6 (1)
5048	Zur Sicherstellung der Konformität können harmonisierte Normen, nicht-harmonisierte Normen und technische Spezifikationen herangezogen werden.	ProdSG	§ 4 und § 5
5351	Produkte, die zwar keine Lebensmittel sind, bei denen jedoch aufgrund - ihrer Form, - ihres Geruchs, - ihrer Farbe, - ihres Aussehens, - ihrer Aufmachung, - ihrer Kennzeichnung, - ihres Volumens oder - ihrer Größe vorhersehbar ist, dass sie von den Verbraucherinnen und Verbrauchern, insbesondere von Kindern, mit Lebensmitteln verwechselt werden und deshalb zum Mund geführt, gelutscht oder geschluckt werden, wodurch insbesondere die Gefahr des Erstickens, der Vergiftung, der Perforation oder des Verschlusses des Verdauungskanals entstehen kann, sind verboten.	LFGB	§ 5, in V. m. § 3 Abs. 1 Nr. 5
5049	Gebrauchsanweisungen/Sicherheitsanweisungen in deutscher Sprache sind allen Produkten beizulegen, wenn zum Schutz von Personen bestimmte Regeln einzuhalten sind. Dabei ist die Verwendung, Ergänzung und Instandhaltung des Produkts zu betrachten.	ProdSG	§ 3 (4)

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery**Anforderungen an alle Produkte**

Artikel Nr.:

Das Thema Sicherheit von Produkten betrifft den gesamten Bereich Hartwaren und Textilien, da Produkte generell so gestaltet sein müssen, dass sie sicher sind.

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
5050	<p>Zur Erstellung von Gebrauchsanweisungen kann die Norm DIN EN IEC/IEEE 82079 herangezogen werden.</p> <p>Empfehlenswert sind Informationen in Bezug auf:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Verwendungsart</li> <li>2. Zusammenbau</li> <li>3. Installation</li> <li>4. Wartungshinweise</li> <li>5. Warnhinweise, insbesondere bei nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch</li> <li>6. Vermeidung von Fehlanwendungen</li> <li>7. Besondere Hinweise für Anwendergruppen, die einer größeren Gefahr ausgesetzt sind (Kinder, Schwangere, ältere Personen)</li> <li>8. Vollständige Adresse des Herstellers bzw. Importeurs</li> <li>9. Hinweis auf die Aufbewahrung der Gebrauchsanleitung</li> <li>10. Hinweis auf die gesetzlich vorgeschriebene Entsorgung</li> </ol>	DIN EN IEC/IEEE 82079	
5052	Das GS-Zeichen darf nur dann verwendet werden, wenn eine notifizierte GS-Stelle eine Prüfung durchgeführt und bestätigt hat. Das GS-Zeichen kann nur von Herstellern oder Bevollmächtigten mit Sitz in der EU oder der europäischen Freihandelszone beantragt werden.	ProdSG	§ 20 (1)
5051	Die CE-Kennzeichnung darf nur dann verwendet werden, wenn diese den einschlägigen Verordnungen unterliegt und die Anforderungen auch eingehalten werden.	ProdSG	§ 7 (2)

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery**Anforderungen an Produkte, die von REACH betroffen sind** Artikel Nr.:

Von REACH sind Fertigwaren (Erzeugnisse) betroffen, die vorhersehbar und/oder gewollt chemische Stoffe freisetzen.

Erzeugnis meint ein Produkt, das gewollt einen Stoff abgibt und bei der Herstellung eine spezifische Form, Oberfläche oder Gestalt erhält, die in größerem Maße als die chemische Zusammensetzung seine Funktion bestimmt. Hierzu zählen z. Bsp.: Duftkerzen, Textilien mit Duftabgabe, parfümierte Taschentücher.

Erzeugnisse sind Gegenstände, die bei der Herstellung eine spezifische Form, Oberfläche oder Gestalt erhalten, die in größerem Maße als die chemische Zusammensetzung ihre Funktion bestimmt.

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
50395	Die Anforderungen an die Sicherheitsdatenblätter sind entsprechend der VO (EG) 1907/2006 Anhang II zu erfüllen. <b>Mitgeltende Unterlagen:</b> RE (EG) Nr. 1907/2006 Annex II 21-11 VO (EG) Nr. 1907/2006 Anhang II 21-11	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang II
50177	Für Erzeugnisse finden Sie die REACH Anforderungen an Produzenten, Importeure und Händler im Leitfaden auf dem REACH- CLP Helpdesk:  <a href="http://www.reach-clp-biozid-helpdesk.de/de/Startseite.html">http://www.reach-clp-biozid-helpdesk.de/de/Startseite.html</a>	VO (EG) Nr. 1907/2006	
5220	Für alle Fertigwaren (Erzeugnisse), die absichtlich über 1 Tonne chemischer Stoffe freisetzen gilt, dass die Anforderungen von REACH eingehalten werden müssen. <b>Mitgeltende Unterlagen:</b> RE (EC) No 1907/2006_21-05 VO (EG) Nr. 1907/2006_21-05	VO (EG) Nr. 1907/2006	Art.141
50046	Die Stoff-Beschränkungen und -Verbote des Anhangs XVII, jeweils aktualisierte Fassung, sind zu beachten.  <a href="https://echa.europa.eu/substances-restricted-under-reach">https://echa.europa.eu/substances-restricted-under-reach</a>	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII
5221	Für alle Fertigwaren (Erzeugnisse) die in der EU produziert werden sind die Hersteller zur Einhaltung der Pflichten aus REACH verantwortlich. Dies gilt auch für Eigenmarken.	VO (EG) Nr. 1907/2006	Art.3 Abs.3,4,7,9,11
5222	Hersteller innerhalb der EU, die nach REACH verpflichtet sind, geben nach Registrierung unaufgefordert die Registrierungs-Nummer bekannt. Dies gilt auch für Eigenmarken.	QS	

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery**Holz, Erzeugnisse aus Holz, Papier**

Artikel Nr.:

Alle Arten von Holz (Vollholz, Holzfurnier, Holzwerkstoffplatten, wie z.B. Spanplatten) und Papiere / Zellstoffe ausgenommen Bambus- und Recyclingmaterial.

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
711	Beschichtete und unbeschichtete Holzwerkstoffe wie Span-, Tischler-, Furnier- oder Faserplatten müssen die Prüfanforderungen für Formaldehyd der ChemVerbotsVO einhalten.	ChemVerbotsV	§ 1 Abs. 1 iVm Anh. Abschn. 3
706	Holzprodukte dürfen nicht mehr als 5 mg/kg PCP oder PCP-Salze oder -verbindungen enthalten.	ChemVerbotsV	§ 3 Anlage 1
3061	Es ist verboten, Holz mit Arsenverbindungen zu behandeln.	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII
50801	Naturbelassene Hölzer und Zweige, Heidekraut und Nadelholzsamenstände zur Entwicklung frischen Rauches zum Räuchern von Lebensmitteln (Räucherchips-, -späne, -bretter, -hölzer) sind Bedarfsgegenstände und dürfen die Grenzwerte für Pentachlorphenol und seine Salze, berechnet als Pentachlorphenol von 0,05 mg/kg Holz, nicht übersteigen.	BedGgstV	§ 6 Nr.3 + Anlage 5
50799	Holz, das mit einem der nachfolgenden Stoffe behandelt wurde, darf nicht in den Verkehr gebracht werden: a) Kreosot; Waschöl CAS-Nr. 8001-58-9 EG-Nr. 232-287-5 b) Kreosotöl, Waschöl CAS-Nr. 61789-28-4 EG-Nr. 263-047-8 c) Destillate (Kohlenteer), Naphthalinöle; Naphtalinöl CAS-Nr. 84650-04-4 EG-Nr. 283-484-8 d) Kreosotöl, Acenaphthen-Fraktion; Waschöl CAS-Nr. 90640-84-9 EG-Nr. 292-605-3 e) höher siedende Destillate (Kohlenteer); schweres Anthracenöl CAS-Nr. 65996-91-0 EG-Nr. 266-026-1 f) Anthracenöl CAS-Nr. 90640-80-5 EG-Nr. 292-602-7 g) Teersäuren, Kohle, Rohöl; Rohphenole CAS-Nr. 65996-85-2 EG-Nr. 266-019-3 h) Kreosot, Holz CAS-Nr. 8021-39-4 EG-Nr. 232-419-1 i) Niedrigtemperatur-Kohleteeralkalin, Extraktückstände (Kohle) CAS-Nr. 122384-78-5 EG-Nr. 310-191-5  Dies gilt auch für Stoffe oder Gemische, die zur Holzbehandlung bestimmt sind.	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII
50778	Zellstoff und Papier mit einem Gehalt von über 0,1 Masseprozent Nonylphenol ist verboten.	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII





Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery

**Kunststoffe**

Artikel Nr.:

Zu Kunststoffen zählen auch voll- oder teilsynthetisch hergestellte Gummis. Kunststofffasern werden unter "Textile Fasern" behandelt!

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
----------	-------------	--------	--------

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery

Artikel Nr.:

**Kunststoffe**

Zu Kunststoffen zählen auch voll- oder teilsynthetisch hergestellte Gummis. Kunststofffasern werden unter "Textile Fasern" behandelt!

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
713	<p>Es ist sicherzustellen, dass die Grenzwerte für Dioxine und Furane bei Stoffen, Gemischen und Erzeugnissen nicht überschritten werden.</p> <p>Für folgende Gruppen von Dioxinen und Furane sind Grenzwerte einzuhalten:</p> <p>Gruppe 1</p> <p>a) 2,3,7,8-Tetrachlordibenzo-p-dioxin b) 1,2,3,7,8-Pentachlordibenzo-p-dioxin c) 2,3,7,8-Tetrachlordibenzofuran d) 2,3,4,7,8-Pentachlordibenzofuran</p> <p>Gruppe 2</p> <p>a) 1,2,3,4,7,8-Hexachlordibenzo-p-dioxin b) 1,2,3,7,8,9-Hexachlordibenzo-p-dioxin c) 1,2,3,6,7,8-Hexachlordibenzo-p-dioxin d) 1,2,3,7,8-Pentachlordibenzofuran e) 1,2,3,4,7,8-Hexachlordibenzofuran f) 1,2,3,7,8,9-Hexachlordibenzofuran g) 1,2,3,6,7,8-Hexachlordibenzofuran h) 2,3,4,6,7,8-Hexachlordibenzofuran</p> <p>Gruppe 3</p> <p>a) 1,2,3,4,6,7,8-Heptachlordibenzo-p-dioxin b) 1,2,3,4,6,7,8,9-Octachlordibenzo-p-dioxin c) 1,2,3,4,6,7,8-Heptachlordibenzofuran d) 1,2,3,4,7,8,9-Heptachlordibenzofuran e) 1,2,3,4,6,7,8,9-Octachlordibenzofuran</p> <p>Gruppe 4</p> <p>a) 2,3,7,8-Tetrabromdibenzo-p-dioxin b) 1,2,3,7,8-Pentabromdibenzo-p-dioxin c) 2,3,7,8-Tetrabromdibenzofuran d) 2,3,4,7,8-Pentabromdibenzofuran</p> <p>Gruppe 5</p> <p>a) 1,2,3,4,7,8-Hexabromdibenzo-p-dioxin b) 1,2,3,7,8,9-Hexabromdibenzo-p-dioxin c) 1,2,3,6,7,8-Hexabromdibenzo-p-dioxin d) 1,2,3,7,8-Pentabromdibenzofuran</p> <p>Folgende Grenzwerte sind einzuhalten:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1 µg/kg für die Summe der Gehalte in Gruppe 1 genannter chemischer Verbindungen</li> <li>5 µg/kg für die Summe der Gehalte in Gruppe 1 und 2 genannter chemischer Verbindungen</li> <li>100 µg/kg für die Summe der Gehalte in Gruppe 1, 2 und 3 genannter chemischer Verbindungen</li> <li>1 µg/kg für die Summe der Gehalte in Gruppe 4 genannter chemischer Verbindungen</li> <li>5 µg/kg für die Summe der Gehalte in Gruppe 4 und 5 genannter chemischer Verbindungen</li> </ol> <p>Die Grenzwerte der Punkte 2, 3 und 5 gelten nur dann als eingehalten, wenn für die dort aufgeführten Gruppen die entsprechenden Grenzwerte eingehalten werden.</p> <p>Eintragungspfade für Dioxine und Furane können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Farbstoffe Direct Blue 106 + 108, Violet 23</li> <li>- anthrachinoide Küpenfarbstoffe und anthrachinoide Pigmente</li> <li>- Farbstoffe, die auf Basis von Chloranil hergestellt wurden</li> <li>- mit Pentachlorphenol (PCP) behandelte textile Fasermaterialien oder Leder.</li> </ul>	ChemVerbotsV	§ 3 Anlage 1

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery

Artikel Nr.:

**Kunststoffe**

Zu Kunststoffen zählen auch voll- oder teilsynthetisch hergestellte Gummis. Kunststofffasern werden unter "Textile Fasern" behandelt!

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
50945	<p>Folgende Einwegkunststoffartikel sind mit der aus der Durchführungsverordnung (EU) 2020/2151 vorgegebenen Kennzeichnung auf der Verpackung sowie der Umverpackung zu versehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hygieneeinlagen (Binden), Tampons und Tamponapplikatoren;</li> <li>- Feuchttücher, d. h. getränkte Tücher für Körper- und Haushaltspflege;</li> <li>- Tabakprodukte mit Filtern sowie Filter, die zur Verwendung in Kombination mit Tabakprodukten vertrieben werden.</li> </ul> <p>Auf Getränkebechern aus Einwegkunststoff müssen dahingegen direkt die vorgegebene Kennzeichnung aus der Durchführungsverordnung (EU) 2020/2151 auf dem Produkt platziert sein.</p> <p>Verpflichtet sind Hersteller und Importeure, die die oben genannten Produkte in dem jeweiligen EU-Mitgliedstaat erstmalig in Verkehr bringen.</p> <p>Als Übergang können die Kennzeichnungen auch als Aufkleber bis zum 03.07.2022 angebracht werden. Ab dem 04.07.2022 sind die Kennzeichnungen als Druck aufzubringen.</p> <p>Die Position, Größe, und grafischen Gestaltungsmöglichkeiten der Kennzeichnungen müssen der Durchführungsverordnung (EU) 2020/2151 entnommen werden</p> <p><b>Mitgeltende Unterlagen:</b> DVO (EU) 2020/2151_21-11</p>	EWKKennzV	§ 4 i.V.m. DVO (EU) 2020/2151
50940	<p>Verboten sind bestimmte Einwegkunststoffartikel und Produkte aus oxo-abbaubarem Kunststoff.</p> <p>Darunter fallen insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wattestäbchen,</li> <li>- Besteck,</li> <li>- Teller,</li> <li>- Trinkhalme;</li> <li>- Rührstäbchen</li> <li>- Luftballonstäbe, einschließlich der jeweiligen Halterungsmechanismen</li> <li>- Lebensmittelbehälter aus Styropor</li> <li>- Getränkebehälter aus Styropor einschließlich ihrer Verschlüsse und Deckel sowie</li> <li>- Getränkebecher aus Styropor einschließlich ihrer Verschlüsse und Deckel.</li> </ul>	EWKVerbotsV	§ 3

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery

Artikel Nr.:

**Kunststoffe**

Zu Kunststoffen zählen auch voll- oder teilsynthetisch hergestellte Gummis. Kunststofffasern werden unter "Textile Fasern" behandelt!

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
50947	<p>Die erweiterte Herstellerverantwortung gilt für folgende Einwegkunststoffartikel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Feuchttücher, d. h. getränkte Tücher für Körper- und Haushaltspflege;</li> <li>- Luftballons, ausgenommen Ballons für industrielle oder sonstige gewerbliche Verwendungszwecke und Anwendungen, die nicht an Verbraucher abgegeben werden.</li> </ul> <p>Für diese Produkte müssen folgende Kosten spätestens ab dem 31.12.2024 übernommen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sensibilisierungsmaßnahmen</li> <li>- Reinigungsaktionen</li> <li>- Erhebung und Übermittlung der Daten nach der Richtlinie 2008/98/EC.</li> </ul> <p>Die o.g. Kosten müssen schon ab dem 05.01.2023 übernommen werden, wenn das Regime der erweiterten Herstellerverantwortung für die betreffenden Einwegkunststoffprodukte vor dem 04.07.2018 eingeführt wurde.</p>	Richtlinie (EU) 2019/904	Art. 8 i.V.m. Teil E
50049	<p>Diocetylzinnverbindungen (DOT) sind in Erzeugnissen verboten, wenn die Stoffkonzentration von DOT 0,1 Gewichtsprozent übersteigt.</p> <p>Davon sind folgende Erzeugnisse betroffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textilien mit Hautkontakt,</li> <li>- Handschuhe,</li> <li>- Schuhe oder Teile davon, die mit der Haut in Kontakt kommen,</li> <li>- Wand- und Bodenverkleidungen,</li> <li>- Babyartikel,</li> <li>- Damenhygieneartikel,</li> <li>- Windeln,</li> <li>- Verpackungen,</li> <li>- Zwei-Komponenten-Raumtemperaturvulkanisierungs-Abform-Sets (RTV-2-Abform-Sets).</li> </ul>	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII
671	<p>Kunststoff- Erzeugnisse aus synthetischen organischen Polymeren (z.B. aus PVC, PET,...) dürfen nicht in Verkehr gebracht werden, wenn sie Cadmium (CAS-Nr. 7440-43-9 ;EG-Nr. 231-152-8 und seine Verbindungen) über 0,01 Gew.-% des Kunststoffs enthalten.</p> <p>Das Verbot gilt nicht, wenn die Erzeugnisse aus Sicherheitsgründen mit cadmiumhaltigen Gemischen gefärbt werden müssen.</p>	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery

Artikel Nr.:

**Kunststoffe**

Zu Kunststoffen zählen auch voll- oder teilsynthetisch hergestellte Gummis. Kunststofffasern werden unter "Textile Fasern" behandelt!

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
50737	<p>Bedarfsgegenstände aus Kunststoff oder Gummi (Sportgeräte, Haushaltsgeräte, Werkzeug, Bekleidung, Schuhe, Armbänder etc.), die unmittelbar, länger oder wiederholt für kurze Zeit mit der menschlichen Haut oder Mundhöhle in Berührung kommen, dürfen nicht mehr als 1,0 mg/kg eines der aufgeführten PAK enthalten:</p> <p>a) Benzo(a)pyren (BaP) b) Benzo(e)pyren (BeP) c) Benzo(a)anthracen (BaA) d) Chrysen (CHR) e) Benzo(b)fluoranthen (BbFA) f) Benzo(j)fluoranthen (BjFA) g) Benzo(k)fluoranthen (BkFA) h) Dibenzo(a,h)anthracen (DBA<sub>h</sub>A)</p> <p>Dies gilt nicht für Produkte die vor dem 27. Dezember 2015 erstmals in Verkehr gebracht wurden, hierfür gelten die Werte des BfR und ZEK.</p> <p>(Zur Bestimmung des Gehaltes an Benzo[a]pyren (BaP) und ausgewählten polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAKs) ist das Verfahren der EN 16143:2013 mittels doppelter LC-Vorreinigung und GC/MS-Analyse) als Prüfmethode für den Nachweis der Einhaltung der genannten Grenzwerte zu verwenden.)</p> <p><b>Mitgeltende Unterlagen:</b> RE (EC) No 1907/2006_20-05 VO (EG) Nr. 1907/2006_20-05</p>	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII Nr. 50
50738	<p>Spielzeug (auch Aktivitätsspielzeug) und Artikel für Säuglinge und Kleinkinder aus Kunststoff oder Gummi, das unmittelbar, länger oder wiederholt für kurze Zeit mit der menschlichen Haut oder Mundhöhle in Berührung kommt, darf nicht mehr als 0,5 mg/kg eines der aufgeführten PAK enthalten:</p> <p>a) Benzo(a)pyren (BaP) b) Benzo(e)pyren (BeP) c) Benzo(a)anthracen (BaA) d) Chrysen (CHR) e) Benzo(b)fluoranthen (BbFA) f) Benzo(j)fluoranthen (BjFA) g) Benzo(k)fluoranthen (BkFA) h) Dibenzo(a,h)anthracen (DBA<sub>h</sub>A)</p> <p>(Zur Bestimmung des Gehaltes an Benzo[a]pyren (BaP) und ausgewählten polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAKs) ist das Verfahren der EN 16143:2013 mittels doppelter LC-Vorreinigung und GC/MS-Analyse) als Prüfmethode für den Nachweis der Einhaltung der genannten Grenzwerte zu verwenden.)</p> <p><b>Mitgeltende Unterlagen:</b> CR (EC) 2015-326_test method_15-04 VO(EU) Nr. 2015-326_Prüfverfahren_15-04</p>	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII Nr. 50

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery

Artikel Nr.:

**Kunststoffe**

Zu Kunststoffen zählen auch voll- oder teilsynthetisch hergestellte Gummis. Kunststofffasern werden unter "Textile Fasern" behandelt!

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
721	<p>Produkte aus Vinylchloridpolymerisaten (z. B. PVC), die dazu bestimmt sind,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beim Herstellen, Behandeln, Inverkehrbringen oder beim Gebrauch mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen</li> <li>- mit kosmetischen Mitteln oder Tabakerzeugnissen in Berührung zu kommen</li> <li>- nicht nur vorübergehend mit der Haut in Berührung zu kommen</li> <li>- mit dem Mund in Berührung zu kommen</li> </ul> <p>sowie alle</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Spielwaren und Scherzartikel</li> <li>- Reinigungs- und Pflegemittel</li> <li>- Produkte zur Körperpflege</li> </ul> <p>dürfen nicht mehr als 1 mg monomeres Vinylchlorid pro kg enthalten.</p>	BedGgstV	§ 6 Abs. 3 iVm Anl.5 Nr. 1
723	<p>Die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen gilt dann als erfüllt, wenn die relevanten Untersuchungsverfahren entsprechend der Anlage 10 der Bedarfsgegenstände-Verordnung angewandt wurden.</p> <p><b>Mitgeltende Unterlagen:</b> Bedarfsgegenständeverordnung_17-05.pdf</p>	BedGgstV	§ 11 + Anlage 10
5214	<p>Die Einfuhr und das Inverkehrbringen von Produkten und Einrichtungen, die Fluorchlorkohlenwasserstoffe, andere vollhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe, Halone, Tetrachlorkohlenstoff, 1,1,1- Trichlorethan, teilhalogenierte Fluorbromkohlenwasserstoffe und Chlorbrommethan enthalten, ist verboten. Davon betroffen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aerosolerzeugnisse</li> <li>- Farben und Lacke</li> <li>- Kosmetik</li> <li>- Schmiermittel</li> <li>- Putzmittel</li> <li>- Druckgaspackungen</li> <li>- Feuerlöscher</li> <li>- Dämm- und Isoliermaterialien</li> <li>- Kühlgeräte</li> <li>- Klimaanlage</li> <li>- Matratzen</li> <li>- Schaumstoffe</li> <li>- Klebstoffe</li> </ul>	ChemOzonSchi chtV	Art.4
50050	<p>Trisubstituierte zinnorganische Verbindungen (z.B.: TBT, TPT) mit einem Gehalt von über 0,1 Gewichtsprozent in Erzeugnissen (keine Gemische) wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Teppiche,</li> <li>- Bekleidung,</li> <li>- Holzschutzmittel,</li> <li>- Lederwaren,</li> <li>- PVC-Produkte,</li> <li>- Farben und Lacke,</li> </ul> <p>sind verboten.</p>	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery

Artikel Nr.:

**Kunststoffe**

Zu Kunststoffen zählen auch voll- oder teilsynthetisch hergestellte Gummis. Kunststofffasern werden unter "Textile Fasern" behandelt!

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
50051	<p>Dibutylzinnverbindungen (DBT) mit einem Gehalt von über 0,1 Gewichtsprozent in Erzeugnisse und Gemischen wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Imprägniersprays,</li> <li>- Matratzen,</li> <li>- PVC-Artikel,</li> <li>- Polyurethanschaum,</li> <li>- Textilien,</li> <li>- ggf. weitere Erzeugnisse und Gemische betroffen,</li> </ul> <p>sind verboten, wenn diese für den Endverbraucher vorgesehen sind.</p> <p>Der o.g. Termin für das Verbot gilt nicht für folgende Erzeugnisse und Gemische:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein-Komponenten- und Zwei-Komponenten-Raumtemperaturvulkanisierungs-Dichtungsmittel (RTV-1- und RTV-2-Dichtungsmittel) und Klebstoffe;</li> <li>- Farben und Beschichtungen, die DBT-Verbindungen als Katalysatoren enthalten, wenn diese auf Erzeugnissen aufgetragen sind;</li> <li>- weiche Polyvinylchlorid-(PVC)-Profile, mit Hart-PVC koextrudiert oder nicht;</li> <li>- Gewebe, die mit PVC beschichtet sind, das DBT-Verbindungen als Stabilisatoren enthält, wenn sie für die Verwendung im Freien vorgesehen sind;</li> <li>- im Freien befindliche Regenwasserleitungen, Regenrinnen und Anschlusssteile sowie Dach- und Fassadenverkleidungsmaterial.</li> </ul>	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII
50349	<p>Für das Färben von Kunststoff-Bedarfsgegenstände sind die BfR-Empfehlungen:</p> <p>"IX. Farbmittel zum Einfärben von Kunststoffen und anderen Polymeren für Bedarfsgegenstände" einzuhalten.</p> <p><b>Mitgeltende Unterlagen:</b> BfR IX Colorants 2019-06-01_20-05 BfR IX Farbmittel 2019-06-01_20-05</p>	BfR-Empfehlung	BfR IX

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery

Artikel Nr.:

**Metallische Oberflächen**

Betrifft metallische Oberflächen von Haushaltsgeräten, Möbeln, sanitären Anlagen, Klimaanlage und Geräten für das Gefrieren und Tiefgefrieren und weitere.

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
100669	Verzicht auf bleihaltige Lagermetalle und cadmiumhaltige Farben und Schrauben.	QS	
675	Bei Haushaltsgeräten, Möbel, sanitäre Anlagen, Klimaanlage und Geräten für das Gefrieren, Tiefgefrieren und weiteren dürfen metallische Oberflächen nicht mit Cadmium behandelt worden sein.	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII
103075	Für Edelstahl und Stahlprodukte mit Herkunft aus Indien sollte ein Nachweis über die Freiheit von radioaktiver Kontamination (Kobalt 60) vorgelegt werden. Einzuhaltender Grenzwert 500 Mikrobecquerel je Gramm.  Analysemethoden: Nuklidspezifische Messung auf Co-60 (Gamma-Spektroskopie)	ProdSG	
103071	Bei Verwendung von Chrom III ist darauf zu achten, dass die Verarbeitung des Produktes einwandfrei ist, keine Korrosion stattfindet, so dass sich kein Chrom VI bildet.	QS	
50795	Bedarfsgegenstände oder Teile davon unter 5 cm (keine Spielzeuge), die von Kindern unter normalen oder vernünftigerweise vorhersehbaren Verwendungsbedingungen in den Mund genommen werden könnten dürfen nicht in Verkehr gebracht werden, wenn der Bleigehalt (in Metall) des betreffenden Erzeugnisses oder der zugänglichen Teile davon 0,05 % oder mehr des Gewichts beträgt.  Dies gilt nicht für Produkte die vor dem 01. Juni 2016 erstmals in Verkehr gebracht wurden.  Es sind Ausnahmen (siehe Mitgeltende Unterlage) zu beachten. <b>Mitgeltende Unterlagen:</b> RE (EU) No. 2015-628 REACH Lead_15-04 VO (EU) 2015-628 Änderung REACH Blei_15-04	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII i.V.m. VERORDNUNG (EU) 2015/628
50772	Für alle Bedarfsgegenstände aus Metall (Schmuck, Schreibgeräte, Mobiltelefone) die dazu bestimmt sind, direkt und länger mit der Haut in Berührung zu kommen, sind die entsprechenden Stoffbeschränkungen des Anhang XVII der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 zu beachten.  <a href="https://www.reach-clp-biozid-helpdesk.de/de/REACH/Zulassung-Beschraenkung/Beschraenkung/Anhang-XVII/Anhang17.html">https://www.reach-clp-biozid-helpdesk.de/de/REACH/Zulassung-Beschraenkung/Beschraenkung/Anhang-XVII/Anhang17.html</a> oder <a href="https://www.echa.europa.eu/substances-restricted-under-reach">https://www.echa.europa.eu/substances-restricted-under-reach</a>	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII



Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery**Textile Fasermaterialien / Leder und Kunstleder**

Artikel Nr.:

Darunter fallen textile Fasermaterialien und Leder für die Herstellung von Textilien, Heimtextilien und Produkte/Artikel mit textilen Bestandteilen oder Lederbestandteilen wie z.B. Puppen, Perücken, Sitzbezüge.

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
716	<p>In den nachstehend genannten Waren dürfen keine Azofarbstoffe/-Pigmente enthalten sein, die die verbotenen Amine abspalten können. Textil- und Ledererzeugnisse, die längere Zeit mit der menschlichen Haut oder der Mundhöhle direkt in Berührung kommen können, insbesondere:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kleidung, Bettwäsche, Handtücher, Haarteile, Perücken, Hüte, Windeln und sonstige Toilettenartikel, Schlafsäcke</li> <li>2. Schuhe, Handschuhe, Uhrarmbänder, Handtaschen, Geldbeutel und Brieftaschen, Aktentaschen, Stuhlüberzüge, Brustbeutel,</li> <li>3. Textil- und Lederspielwaren und Spielwaren mit Textil- oder Lederbekleidung,</li> <li>4. Für den Endverbraucher bestimmte Garne und Gewebe</li> </ol> <p>Verbotene Amine:            4-Aminodiphenyl CAS-Nr. 92-67-1            Benzidin CAS-Nr. 92-87-5            4-Chlor-o-toluidin CAS-Nr. 95-69-2            2-Naphthylamin CAS-Nr. 91-59-8            o-Aminoazutoluol CAS-Nr. 97-56-3            2-Amino-4-nitrotoluol CAS-Nr. 99-55-8            p-Chloranilin CAS-Nr. 106-47-8            2,4 Diaminoanisol CAS-Nr. 615-05-4            4,4'-Diaminophenylmethan CAS-Nr. 101-77-9            3,3'-Dichlorbenzidin CAS-Nr. 91-94-1            3,3'-Dimethoxybenzidin CAS-Nr. 119-90-4            3,3'-Dimethylbenzidin CAS-Nr. 119-93-7            3,3'-Dimethyl-4,4'-diaminodiphenylmethan CAS-Nr. 838-88-0            p-Kresidin CAS-Nr. 120-71-8            4,4'-Methylen-bis(2-chloranilin) CAS-Nr. 101-14-4            4,4'-Oxydianilin CAS-Nr. 101-80-4            4,4'-Thiodianilin CAS-Nr. 139-65-1            o-Toluidin CAS-Nr. 95-53-4            2,4 Toluylendiamin CAS-Nr. 95-80-7            2,4,5-Trimethylanilin CAS-Nr. 137-17-7            o-Anisidin 2-Methoxyanilin CAS-Nr. 90-04-0            4-Amino-azobenzol CAS-Nr. 60-09-03</p> <p>Die Verwendung der verbotenen Azofarbstoffe gilt als nachgewiesen bei Freisetzungsraten je Aminkomponente von mehr als 30 mg in einem Kilogramm (0,003 Gew.-%) Fertigerzeugnis oder gefärbten Teilen davon.</p>	BedGgstV	§ 3 iVm Anl. 1 Nr. 7

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery**Textile Fasermaterialien / Leder und Kunstleder**

Artikel Nr.:

Darunter fallen textile Fasermaterialien und Leder für die Herstellung von Textilien, Heimtextilien und Produkte/Artikel mit textilen Bestandteilen oder Lederbestandteilen wie z.B. Puppen, Perücken, Sitzbezüge.

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
50696	<p>Für Spielzeug und Babyartikel, die in den Mund genommen werden können, ist der Grenzwert von 0,1% für folgendes Phthalat einzuhalten:</p> <p>- DPHP (Di-2-propylheptylphthalat)</p> <p><b>Mitgeltende Unterlagen:</b> BfR Opinion No. 004-2012_13-11.pdf BfR Stellungnahme DPHP Nr. 004-2012_13-11.pdf</p>	BfR DPHP	

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery**Textile Fasermaterialien / Leder und Kunstleder**

Artikel Nr.:

Darunter fallen textile Fasermaterialien und Leder für die Herstellung von Textilien, Heimtextilien und Produkte/Artikel mit textilen Bestandteilen oder Lederbestandteilen wie z.B. Puppen, Perücken, Sitzbezüge.

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
50687	<p>Für die folgenden Textilien gelten die untenstehenden Grenzwerte:</p> <p>a) Kleidung oder damit in Bezug stehendem Zubehör,</p> <p>b) anderen Textilien, die bei normaler oder vernünftigerweise vorhersehbarer Verwendung in einem ähnlichen Maße wie Kleidung mit der menschlichen Haut in Berührung kommen,</p> <p>c) Schuhwaren,</p> <p>wenn die Kleidung, das damit in Bezug stehende Zubehör, die anderen Textilien oder die Schuhwaren für die Nutzung durch Verbraucher vorgesehen sind nachfolgende Grenzwerte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Cadmium und Cadmiumverbindungen: 1 mg/kg nach Extraktion</li> <li>- Chrom-VI-Verbindungen: 1 mg/kg nach Extraktion</li> <li>- Arsenverbindungen: 1 mg/kg nach Extraktion</li> <li>- Blei und Bleiverbindungen: 1 mg/kg nach Extraktion</li> <li>- Benzol: 5 mg/kg</li> <li>- Benz[a]anthracen: 1 mg/kg</li> <li>- Benz[e]acephenanthrylen: 1 mg/kg</li> <li>- Benzo[a]pyren; Benzo[def]chrysen: 1 mg/kg</li> <li>- Benzo[e]pyren: 1 mg/kg</li> <li>- Benzo[j]fluoranthren: 1 mg/kg</li> <li>- Benzo[k]fluoranthren: 1 mg/kg</li> <li>- Chrysen: 1 mg/kg</li> <li>- Dibenz[a,h]anthracen: 1 mg/kg</li> <li>- <math>\alpha</math>, <math>\alpha</math>, <math>\alpha</math>, 4-Tetrachlortoluol; p-Chlorbenzotrichlorid: 1 mg/kg</li> <li>- <math>\alpha</math>, <math>\alpha</math>, <math>\alpha</math>-Trichlortoluol; Benzotrichlorid: 1 mg/kg</li> <li>- <math>\alpha</math>-Chlortoluol; Benzylchlorid: 1 mg/kg</li> <li>- Formaldehyd: 75 mg/kg</li> <li>- 1,2-Benzoldicarbonsäure; Di-C 6-8-verzweigte Alkylester, C7-reich: 1000 mg/kg</li> <li>- Bis(2-methoxyethyl)phthalat: 1000 mg/kg</li> <li>- Diisopentylphthalat: 1000 mg/kg</li> <li>- Di-n-pentylphthalat (DPP): 1000 mg/kg</li> <li>- Di-n-hexylphthalat (DnHP): 1000 mg/kg</li> <li>- N-Methyl-2-pyrrolidon; 1-Methyl-2-pyrrolidon (NMP): 3000 mg/kg</li> <li>- N,N-Dimethylacetamid (DMAC): 3000 mg/kg</li> <li>- N,N-Dimethylformamid; Dimethylformamid (DMF): 3000 mg/kg</li> <li>- 1,4,5,8-Tetraamino-anthrachinon; C.I. Disperse Blue 1: 50 mg/kg</li> <li>- Benzolamin, 4,4'-(4-Iminocyclohexa-2,5-dienylidenmethylendianilinhydrochlorid; C.I. Basic Red 9: 50 mg/kg</li> <li>- 4-[4,4'-Bis(dimethylamino)benzhydryliiden]cyclohexa-2,5-dien-1-yliden]dimethylammoniumchlorid; C.I. Basic Violet 3 mit <math>\geq 0,1</math> % Michlers Keton (EG-Nr. 202- 027-5): 50 mg/kg</li> <li>- 4-Chlor-o-toluidiniumchlorid: 30 mg/kg</li> <li>- 2-Naphthylammoniumacetat: 30 mg/kg</li> <li>- 4-Methoxy-m-phenylendiammoniumsulfat; 2,4-Diaminoanisolsulfat: 30 mg/kg</li> <li>- 2,4,5-Trimethylanilin-Hydrochlorid: 30 mg/kg</li> <li>- Chinolin: 50 mg/kg</li> </ul> <p>Abweichend von dieser Bestimmung liegt für das Inverkehrbringen von Formaldehyd in Jacken, Mänteln oder Polsterungen die entsprechende Konzentration im Zeitraum vom 1. November 2020 bis 1. November 2023 bei 300 mg/kg. Danach gilt die oben angegebene Konzentration.</p> <p>Die Anforderungen gelten nicht für:</p> <p>a) Kleidung, damit in Bezug stehendes Zubehör, Schuhwaren oder Teile von Kleidung, damit in Bezug stehendem Zubehör oder Schuhwaren, die ausschließlich aus Naturleder, Pelzen oder Häuten bestehen,</p> <p>b) nicht textile Verschlüsse und nicht textile Zierelemente,</p> <p>c) gebrauchte Kleidung, damit in Bezug stehendes Zubehör, andere Textilien oder Schuhwaren,</p> <p>d) Teppichböden und textile Fußbodenbeläge zur Verwendung in Innenräumen; Teppiche und Läufer,</p> <p>e) Einwegtextilien,</p> <p>f) persönliche Schutzausrüstungen</p> <p>g) Medizinprodukte</p>	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery**Textile Fasermaterialien / Leder und Kunstleder**

Artikel Nr.:

Darunter fallen textile Fasermaterialien und Leder für die Herstellung von Textilien, Heimtextilien und Produkte/Artikel mit textilen Bestandteilen oder Lederbestandteilen wie z.B. Puppen, Perücken, Sitzbezüge.

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
50051	<p>Dibutylzinnverbindungen (DBT) mit einem Gehalt von über 0,1 Gewichtsprozent in Erzeugnisse und Gemischen wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Imprägniersprays,</li> <li>- Matratzen,</li> <li>- PVC-Artikel,</li> <li>- Polyurethanschaum,</li> <li>- Textilien,</li> <li>- ggf. weitere Erzeugnisse und Gemische betroffen,</li> </ul> <p>sind verboten, wenn diese für den Endverbraucher vorgesehen sind.</p> <p>Der o.g. Termin für das Verbot gilt nicht für folgende Erzeugnisse und Gemische:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein-Komponenten- und Zwei-Komponenten-Raumtemperaturvulkanisierungs-Dichtungsmittel (RTV-1- und RTV-2-Dichtungsmittel) und Klebstoffe;</li> <li>- Farben und Beschichtungen, die DBT-Verbindungen als Katalysatoren enthalten, wenn diese auf Erzeugnissen aufgetragen sind;</li> <li>- weiche Polyvinylchlorid-(PVC)-Profile, mit Hart-PVC koextrudiert oder nicht;</li> <li>- Gewebe, die mit PVC beschichtet sind, das DBT-Verbindungen als Stabilisatoren enthält, wenn sie für die Verwendung im Freien vorgesehen sind;</li> <li>- im Freien befindliche Regenwasserleitungen, Regenrinnen und Anschlusssteile sowie Dach- und Fassadenverkleidungsmaterial.</li> </ul>	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery**Textile Fasermaterialien / Leder und Kunstleder**

Artikel Nr.:

Darunter fallen textile Fasermaterialien und Leder für die Herstellung von Textilien, Heimtextilien und Produkte/Artikel mit textilen Bestandteilen oder Lederbestandteilen wie z.B. Puppen, Perücken, Sitzbezüge.

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
50737	<p>Bedarfsgegenstände aus Kunststoff oder Gummi (Sportgeräte, Haushaltsgeräte, Werkzeug, Bekleidung, Schuhe, Armbänder etc.), die unmittelbar, länger oder wiederholt für kurze Zeit mit der menschlichen Haut oder Mundhöhle in Berührung kommen, dürfen nicht mehr als 1,0 mg/kg eines der aufgeführten PAK enthalten:</p> <p>a) Benzo(a)pyren (BaP) b) Benzo(e)pyren (BeP) c) Benzo(a)anthracen (BaA) d) Chrysen (CHR) e) Benzo(b)fluoranthen (BbFA) f) Benzo(j)fluoranthen (BjFA) g) Benzo(k)fluoranthen (BkFA) h) Dibenzo(a,h)anthracen (DBAhA)</p> <p>Dies gilt nicht für Produkte die vor dem 27. Dezember 2015 erstmals in Verkehr gebracht wurden, hierfür gelten die Werte des BfR und ZEK.</p> <p>(Zur Bestimmung des Gehaltes an Benzo[a]pyren (BaP) und ausgewählten polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAKs) ist das Verfahren der EN 16143:2013 mittels doppelter LC-Vorreinigung und GC/MS-Analyse) als Prüfmethode für den Nachweis der Einhaltung der genannten Grenzwerte zu verwenden.)</p> <p><b>Mitgeltende Unterlagen:</b> RE (EC) No 1907/2006_20-05 VO (EG) Nr. 1907/2006_20-05</p>	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII Nr. 50
50738	<p>Spielzeug (auch Aktivitätsspielzeug) und Artikel für Säuglinge und Kleinkinder aus Kunststoff oder Gummi, das unmittelbar, länger oder wiederholt für kurze Zeit mit der menschlichen Haut oder Mundhöhle in Berührung kommt, darf nicht mehr als 0,5 mg/kg eines der aufgeführten PAK enthalten:</p> <p>a) Benzo(a)pyren (BaP) b) Benzo(e)pyren (BeP) c) Benzo(a)anthracen (BaA) d) Chrysen (CHR) e) Benzo(b)fluoranthen (BbFA) f) Benzo(j)fluoranthen (BjFA) g) Benzo(k)fluoranthen (BkFA) h) Dibenzo(a,h)anthracen (DBAhA)</p> <p>(Zur Bestimmung des Gehaltes an Benzo[a] pyren (BaP) und ausgewählten polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAKs) ist das Verfahren der EN 16143:2013 mittels doppelter LC-Vorreinigung und GC/MS-Analyse) als Prüfmethode für den Nachweis der Einhaltung der genannten Grenzwerte zu verwenden.)</p> <p><b>Mitgeltende Unterlagen:</b> CR (EC) 2015-326_test method_15-04 VO(EU) Nr. 2015-326_Prüfverfahren_15-04</p>	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII Nr. 50

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery**Textile Fasermaterialien / Leder und Kunstleder**

Artikel Nr.:

Darunter fallen textile Fasermaterialien und Leder für die Herstellung von Textilien, Heimtextilien und Produkte/Artikel mit textilen Bestandteilen oder Lederbestandteilen wie z.B. Puppen, Perücken, Sitzbezüge.

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
50050	<p>Trisubstituierte zinnorganische Verbindungen (z.B.: TBT, TPT) mit einem Gehalt von über 0,1 Gewichtsprozent in Erzeugnissen (keine Gemische) wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Teppiche,</li> <li>- Bekleidung,</li> <li>- Holzschutzmittel,</li> <li>- Lederwaren,</li> <li>- PVC-Produkte,</li> <li>- Farben und Lacke,</li> </ul> <p>sind verboten.</p>	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII
50245	<p>In Bedarfsgegenständen aus Leder, die nicht nur vorübergehend mit der Haut in Berührung kommen, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Uhrenarmbänder,</li> <li>- Taschen,</li> <li>- Rucksäcke,</li> <li>- Stuhlüberzüge,</li> <li>- Brustbeutel,</li> <li>- Schuhe,</li> <li>- Handschuhe,</li> <li>- Spielwaren aus Leder,</li> </ul> <p>darf Chrom VI nach der Methode B 82.02-11, Stand 2008-10 (analog DIN EN ISO 17075) der amtlichen Sammlung nach LFGB § 64 nicht nachgewiesen werden.</p> <p>Diese Anforderung gilt ab 1. Mai 2015 in allen EU-Ländern (EU VO Nr. 301/2014, Änderung Anhang XVII der REACH-VO).</p>	BedGgstV	Anl. 4 Nr. 2 und Anl. 10, Nr. 8

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery**Textile Fasermaterialien / Leder und Kunstleder**

Artikel Nr.:

Darunter fallen textile Fasermaterialien und Leder für die Herstellung von Textilien, Heimtextilien und Produkte/Artikel mit textilen Bestandteilen oder Lederbestandteilen wie z.B. Puppen, Perücken, Sitzbezüge.

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
50438	<p>Textilerzeugnisse sind:</p> <p>a) Erzeugnisse mit einem Gewichtsanteil an Textilfasern von mindestens 80 %;</p> <p>b) Bezugsmaterial für Möbel, Regen- und Sonnenschirme mit einem Gewichtsanteil an Textilkomponenten von mindestens 80 %;</p> <p>c) die Textilkomponenten</p> <p>i) der oberen Schicht mehrschichtiger Fußbodenbeläge,</p> <p>ii) von Matratzenbezügen,</p> <p>iii) von Bezügen von Campingartikeln,</p> <p>sofern diese Textilkomponenten einen Gewichtsanteil von mindestens 80 % dieser oberen Schichten oder Bezüge ausmachen;</p> <p>d) Textilien, die in andere Waren eingearbeitet sind und zu deren Bestandteil werden, sofern ihre Zusammensetzung angegeben ist.</p> <p>Es sind die Anforderungen der Textilkennzeichnungsverordnung VO (EU) Nr. 1007/2011 einzuhalten.</p> <p><b>Mitgeltende Unterlagen:</b> FAQ Regulation EU No. 1007-2011_14-11 FAQ zur Textilkennzeichnungsverordnung EU Nr. 1007-2011_14-11</p>	VO (EU) Nr. 1007/2011	Artikel 2 i.V.m. TextilKennzG
5289	<p>Textilien mit einem Gehalt von über 0,1 Gew.-% Nonylphenol und Nonylphenoethoxylate sind verboten.</p> <p>Nonylphenoethoxylate (NPE) dürfen in Textilerzeugnissen, bei denen vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass sie während ihres normalen Lebenszyklus in Wasser gewaschen werden, in Konzentrationen von <math>\geq 0,01</math> Gew.-% dieses Textilerzeugnisses oder von Teilen davon nicht in Verkehr gebracht werden.</p>	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII
5162	<p>Bei der Kennzeichnung von Lederartikeln sind folgende Kennzeichnungsregeln zu beachten:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mit der Kennzeichnung Leder oder echtes Leder dürfen nur solche Produkte ausgezeichnet werden, die aus tierischer Haut bzw. Fell hergestellt werden;</li> <li>2. Bei Produkten aus Kunstleder sind die Kunststoffsorten zu nennen;</li> <li>3. Bei Lederwaren mit Beschichtung über 0,15 mm muss die Kennzeichnung lauten: Leder mit Beschichtung;</li> <li>4. Bei Leder im Verbund mit anderen Materialien darf die Kennzeichnung Leder nur dann benutzt werden, wenn 80 % Leder eingesetzt wurde. Ansonsten sind alle Materialien zu nennen.</li> </ol>	RAL 060 A2	
705	<p>In textilen Fasern und in Leder darf nicht mehr als 5 mg/kg PCP oder PCP-Salze oder -verbindungen enthalten sein. Zur Einhaltung dieses Grenzwertes ist der bewusste Einsatz von Pentachlorphenol (PCP), oder PCP-Salze oder -verbindungen zu unterlassen</p>	ChemVerbotsV	§ 3 Anlage 1

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery**Textile Fasermaterialien / Leder und Kunstleder**

Artikel Nr.:

Darunter fallen textile Fasermaterialien und Leder für die Herstellung von Textilien, Heimtextilien und Produkte/Artikel mit textilen Bestandteilen oder Lederbestandteilen wie z.B. Puppen, Perücken, Sitzbezüge.

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
3031	Kunstleder aus Vinylchloridpolymerisaten (z. B. PVC), das dazu bestimmt ist, nicht nur vorübergehend mit der Haut in Berührung zu kommen, darf nicht mehr als 1 mg monomeres Vinylchlorid pro kg enthalten.	BedGgstV	§ 6 Abs. 3 iVm Anl.5 Nr. 1



Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery**Textile Fasermaterialien / Leder und Kunstleder**

Artikel Nr.:

Darunter fallen textile Fasermaterialien und Leder für die Herstellung von Textilien, Heimtextilien und Produkte/Artikel mit textilen Bestandteilen oder Lederbestandteilen wie z.B. Puppen, Perücken, Sitzbezüge.

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
713	<p>Es ist sicherzustellen, dass die Grenzwerte für Dioxine und Furane bei Stoffen, Gemischen und Erzeugnissen nicht überschritten werden.</p> <p>Für folgende Gruppen von Dioxinen und Furane sind Grenzwerte einzuhalten:</p> <p>Gruppe 1</p> <p>a) 2,3,7,8-Tetrachlordibenzo-p-dioxin b) 1,2,3,7,8-Pentachlordibenzo-p-dioxin c) 2,3,7,8-Tetrachlordibenzofuran d) 2,3,4,7,8-Pentachlordibenzofuran</p> <p>Gruppe 2</p> <p>a) 1,2,3,4,7,8-Hexachlordibenzo-p-dioxin b) 1,2,3,7,8,9-Hexachlordibenzo-p-dioxin c) 1,2,3,6,7,8-Hexachlordibenzo-p-dioxin d) 1,2,3,7,8-Pentachlordibenzofuran e) 1,2,3,4,7,8-Hexachlordibenzofuran f) 1,2,3,7,8,9-Hexachlordibenzofuran g) 1,2,3,6,7,8-Hexachlordibenzofuran h) 2,3,4,6,7,8-Hexachlordibenzofuran</p> <p>Gruppe 3</p> <p>a) 1,2,3,4,6,7,8-Heptachlordibenzo-p-dioxin b) 1,2,3,4,6,7,8,9-Octachlordibenzo-p-dioxin c) 1,2,3,4,6,7,8-Heptachlordibenzofuran d) 1,2,3,4,7,8,9-Heptachlordibenzofuran e) 1,2,3,4,6,7,8,9-Octachlordibenzofuran</p> <p>Gruppe 4</p> <p>a) 2,3,7,8-Tetrabromdibenzo-p-dioxin b) 1,2,3,7,8-Pentabromdibenzo-p-dioxin c) 2,3,7,8-Tetrabromdibenzofuran d) 2,3,4,7,8-Pentabromdibenzofuran</p> <p>Gruppe 5</p> <p>a) 1,2,3,4,7,8-Hexabromdibenzo-p-dioxin b) 1,2,3,7,8,9-Hexabromdibenzo-p-dioxin c) 1,2,3,6,7,8-Hexabromdibenzo-p-dioxin d) 1,2,3,7,8-Pentabromdibenzofuran</p> <p>Folgende Grenzwerte sind einzuhalten:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1 µg/kg für die Summe der Gehalte in Gruppe 1 genannter chemischer Verbindungen</li> <li>5 µg/kg für die Summe der Gehalte in Gruppe 1 und 2 genannter chemischer Verbindungen</li> <li>100 µg/kg für die Summe der Gehalte in Gruppe 1, 2 und 3 genannter chemischer Verbindungen</li> <li>1 µg/kg für die Summe der Gehalte in Gruppe 4 genannter chemischer Verbindungen</li> <li>5 µg/kg für die Summe der Gehalte in Gruppe 4 und 5 genannter chemischer Verbindungen</li> </ol> <p>Die Grenzwerte der Punkte 2, 3 und 5 gelten nur dann als eingehalten, wenn für die dort aufgeführten Gruppen die entsprechenden Grenzwerte eingehalten werden.</p> <p>Eintragungspfade für Dioxine und Furane können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Farbstoffe Direct Blue 106 + 108, Violet 23</li> <li>- anthrachinoide Küpenfarbstoffe und anthrachinoide Pigmente</li> <li>- Farbstoffe, die auf Basis von Chloranil hergestellt wurden</li> <li>- mit Pentachlorphenol (PCP) behandelte textile Fasermaterialien oder Leder.</li> </ul>	ChemVerbotsV	§ 3 Anlage 1

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery**Textile Fasermaterialien / Leder und Kunstleder**

Artikel Nr.:

Darunter fallen textile Fasermaterialien und Leder für die Herstellung von Textilien, Heimtextilien und Produkte/Artikel mit textilen Bestandteilen oder Lederbestandteilen wie z.B. Puppen, Perücken, Sitzbezüge.

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
3034	Bei der Färbung von Chemiefasern mit Dispersionsfarbstoffen darf Trichlorbenzol als Carrier nicht verwendet werden.  (weiterführende Hinweise in den Veröffentlichungen des BfR)	LFGB	§ 30
721	Produkte aus Vinylchloridpolymerisaten (z. B. PVC), die dazu bestimmt sind,  - beim Herstellen, Behandeln, Inverkehrbringen oder beim Gebrauch mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen - mit kosmetischen Mitteln oder Tabakerzeugnissen in Berührung zu kommen - nicht nur vorübergehend mit der Haut in Berührung zu kommen - mit dem Mund in Berührung zu kommen sowie alle - Spielwaren und Scherzartikel - Reinigungs- und Pflegemittel - Produkte zur Körperpflege  dürfen nicht mehr als 1 mg monomeres Vinylchlorid pro kg enthalten.	BedGgstV	§ 6 Abs. 3 iVm Anl.5 Nr. 1
671	Kunststoff- Erzeugnisse aus synthetischen organischen Polymeren (z.B. aus PVC, PET,...) dürfen nicht in Verkehr gebracht werden, wenn sie Cadmium (CAS-Nr. 7440-43-9 ;EG-Nr. 231-152-8 und seine Verbindungen) über 0,01 Gew.-% des Kunststoffes enthalten.  Das Verbot gilt nicht, wenn die Erzeugnisse aus Sicherheitsgründen mit cadmiumhaltigen Gemischen gefärbt werden müssen.	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII
5169	Spielwaren und Babyartikel, die in den Mund genommen werden können, dürfen im weichmacherhaltigen Material nicht mehr als 0,1 Gewichts-% der folgenden Phthalate enthalten:  - Di-isononylphthalat (DINP) CAS-Nrn. 28553-12-0 und 68515-48-0 EINECS-Nrn. 249-079-5 und 271-090-9  - Di-isodecylphthalat (DIDP) CAS-Nrn. 26761-40-0 und 68515-49-1 EINECS-Nrn. 247-977-1 und 271-091-4  - Di-n-octylphthalat (DNOP) CAS-Nr. 117-84-0 EINECS-Nr. 204-214-7  Als Babyartikel gelten in diesem Zusammenhang alle Erzeugnisse, die dazu bestimmt sind, den Schlaf, die Entspannung, die Hygiene, das Füttern und das Saugen von Kindern zu erleichtern.	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII Nr. 52

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery**Verpackungen (auch Holzverpackungen)**

Artikel Nr.:

Aus beliebigen Materialien hergestellte Produkte zur Aufnahme, zum Schutz, zur Handhabung, zur Lieferung oder zur Darbietung von Waren. Unter Verpackungen werden Verkaufs-, Um- und Transportverpackungen verstanden (gem. VerpackV).

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
50939	Kunststofftragetaschen mit einer Wandstärke unter 50 Mikrometern sind ab 2022 in Deutschland ohne weitere Abverkaufsmöglichkeiten verboten. Nicht von dem Verbot betroffen sind sehr leichte Kunststofftragetaschen mit einer Wandstärke von weniger als 15 Mikrometern.	VerpackG	§ 5
50925	Verpackungsmaterial aus Holz darf nur in die EU eingeführt werden, wenn es einer Behandlung gemäß des Internationalen Standards für phytosanitäre Maßnahmen Nr. 15 (Regelungen für Holzverpackungsmaterial im internationalen Handel ISPM15) unterzogen wurde und mit einer entsprechenden Markierung versehen wurde.  Die Ausnahmen nach ISOM15 sind zu beachten.	VO (EU) 2016/2031	Art. 43 Abs. 1
50956	Ab dem 01.01.2022 müssen Vertreiber und Hersteller von systemunverträglichen Verkaufs- und Umverpackungen sowie Verkaufsverpackungen schadstoffhaltiger Füllgüter Ihrer Nachweisführungspflicht nachkommen, dass sie die Rücknahme- und Verwertungsanforderungen erfüllt haben.  Außerdem müssen für Transportverpackungen, nicht systembeteiligungspflichtige Verkaufs- und Umverpackungen, systemunverträgliche Verkaufs- und Umverpackungen sowie Verkaufsverpackungen schadstoffhaltiger Füllgüter Selbstkontrollemechanismen eingeführt werden, um die Rücknahme- und Verwertungsanforderungen vorhalten zu können.	VerpackG	§ 15
50950	Getränkeflaschen mit einem Fassungsvermögen von bis zu drei Litern, einschließlich ihrer Verschlüsse und Deckel, die hauptsächlich aus PET bestehen, sollen ab 2025 im Durchschnitt zu mindestens 25 % aus Rezyklaten hergestellt werden.  Ab 2030 gilt ein Mindestwert im Durchschnitt von 30 % Rezyklaten für sämtliche Einwegkunststoffgetränkeflaschen.  Nicht betroffen sind: a) Getränkeflaschen aus Glas oder Metall mit Verschlüssen oder Deckeln aus Kunststoff;  b) Getränkeflaschen, die für flüssige Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke gemäß Artikel 2 Buchstabe g der Verordnung (EU) Nr. 609/2013 bestimmt sind und dafür verwendet werden.	VerpackG	§ 30 a VerpackG

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery**Verpackungen (auch Holzverpackungen)**

Artikel Nr.:

Aus beliebigen Materialien hergestellte Produkte zur Aufnahme, zum Schutz, zur Handhabung, zur Lieferung oder zur Darbietung von Waren. Unter Verpackungen werden Verkaufs-, Um- und Transportverpackungen verstanden (gem. VerpackV).

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
50957	<p>Ab dem 01.01.2022 müssen Einwegkunststoffgetränkeflaschen zusätzlich bepfandet werden, wenn sie mit folgenden Inhalten gefüllt sind:</p> <p>a. Sekt, Sektmischgetränken mit Sektanteil von mind. 50 % und schäumenden Getränken aus alkoholfreiem oder alkoholreduziertem Wein  b. Wein und Weinmischgetränken mit einem Weinanteil von mind. 50 % und alkoholfreien oder alkoholreduzierten Wein  c. weinähnlichen Getränken und Mischgetränken, auch in weiterverarbeiteter Form, mit einem Anteil an weinähnlichen Erzeugnissen von mind. 50 %  d. Alkoholerzeugnissen, die der Alkoholsteuer unterliegen (Getränke mit Alkopopsteuer mit Pfandpflicht!)  e. sonstigen alkoholhaltigen Mischgetränken mit einem Alkoholgehalt von mind. 15 %  f. Fruchtsäften und Gemüsesäften  g. Fruchtnektaren ohne Kohlensäure und Gemüsenektaren ohne Kohlensäure</p> <p>Zudem gilt die Regelung für alle Getränkedosen.</p> <p>Ein Abverkauf ist ohne Pfand bis zum 01.07.2022 erlaubt. Danach dürfen keine pfandpflichtigen Getränkebehälter mehr ohne Pfand an den Endverbraucher abgegeben werden.</p> <p>Ab 01.01.2024 wird die Pfandpflicht nochmals erweitert auf Einwegkunststoffgetränkeflaschen mit</p> <p>a. Milch und Milchemischgetränke mit einem Milchanteil von mindestens 50 %  b. sonstige trinkbare Milcherzeugnisse</p>	VerpackG	§ 31, 38 Abs. 7
50951	<p>Ab dem 1. Januar 2023 muss zusätzlich für den Endkunden eine Mehrwegalternative für Einwegkunststofflebensmittelverpackungen und Einweggetränkebechern zur Verfügung gestellt werden, wenn, die Einweglösung jeweils erst beim Letztvertreiber mit Waren befüllt wird.  Der Endverbraucher muss über die Möglichkeit informiert werden.</p>	VerpackG	§ 33 VerpackG

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery**Verpackungen (auch Holzverpackungen)**

Artikel Nr.:

Aus beliebigen Materialien hergestellte Produkte zur Aufnahme, zum Schutz, zur Handhabung, zur Lieferung oder zur Darbietung von Waren. Unter Verpackungen werden Verkaufs-, Um- und Transportverpackungen verstanden (gem. VerpackV).

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
50049	<p>Diocetylzinnverbindungen (DOT) sind in Erzeugnissen verboten, wenn die Stoffkonzentration von DOT 0,1 Gewichtsprozent übersteigt.</p> <p>Davon sind folgende Erzeugnisse betroffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textilien mit Hautkontakt,</li> <li>- Handschuhe,</li> <li>- Schuhe oder Teile davon, die mit der Haut in Kontakt kommen,</li> <li>- Wand- und Bodenverkleidungen,</li> <li>- Babyartikel,</li> <li>- Damenhygieneartikel,</li> <li>- Windeln,</li> <li>- Verpackungen,</li> <li>- Zwei-Komponenten-Raumtemperaturvulkanisierungs-Abform-Sets (RTV-2-Abform-Sets).</li> </ul>	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII
50952	<p>Ab dem 03.07.2024 müssen Getränkebehälter mit einem Fassungsvermögen von bis zu drei Litern, einschließlich ihrer Verschlüsse und Deckel, so gestaltet sein, dass die Verschlüsse und Deckel während der Verwendungsdauer fest mit dem Behälter verbunden sind.</p> <p>Nicht davon umfasst werden</p> <p>a) Getränkebehälter aus Glas oder Metall mit Verschlüssen oder Deckeln aus Kunststoff;</p> <p>b) Getränkebehälter aus Metall, bei denen nur die Dichtungen am Deckel oder Verschluss aus Kunststoff bestehen;</p> <p>c) Getränkebehälter, die für flüssige Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke gemäß Artikel 2 Buchstabe g der Verordnung (EU) Nr. 609/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates bestimmt sind und dafür verwendet werden.</p>	EWKKennzV	§ 3 EWKKennzV
50959	Für 2025 müssen mindestens 25% Rezyklate in Einwegkunststoffgetränkeflaschen aus überwiegend PET verwendet werden. Der Rezyklateinsatz muss ab 2030 bei 30% für jegliche Einwegkunststoffgetränkeflaschen liegen.	VerpackG	§ 30a
50958	Letztvertreiber, bei denen die Einwegkunststofflebensmittelverpackungen und Einwegkunststoffgetränkebecher vor Ort mit Ware befüllt werden, müssen ab dem 01.01.2023 hierfür zusätzlich zu der Einwegverpackung eine Mehrwegalternative zur Verfügung stellen. Erleichterungen gelten für kleine Unternehmen mit nicht mehr als fünf Beschäftigten sowie für Verkaufsautomaten. Hier können von dem Endverbraucher selbstmitgebrachte Behälter benutzt werden, wenn hierzu Informationstafeln den Endverbraucher am Abgabeort darauf hinweisen.	VerpackG	§§ 33, 34

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery**Verpackungen (auch Holzverpackungen)**

Artikel Nr.:

Aus beliebigen Materialien hergestellte Produkte zur Aufnahme, zum Schutz, zur Handhabung, zur Lieferung oder zur Darbietung von Waren. Unter Verpackungen werden Verkaufs-, Um- und Transportverpackungen verstanden (gem. VerpackV).

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
50491	Wer Holzverpackungen nach dem internationalen Standard für hölzernes Verpackungsmaterial herstellt, behandelt und mit dem Hinweis auf die Behandlung in Verkehr bringt, muss bei der zuständigen Behörde registriert sein und die Holzverpackungen kennzeichnen.  Es sind entsprechende Aufzeichnungen zu führen und drei Jahre aufzubewahren.	PfIBeschauV 1989	§13p und 13q
160069	Gegenstände oder Mittel dürfen als Bedarfsgegenstände nicht in Verkehr gebracht werden, wenn sie bei bestimmungsgemäßem oder vor auszusehendem Gebrauch geeignet sind, die Gesundheit durch ihre stoffliche Zusammensetzung, z.B. durch giftige Stoffe oder Verunreinigungen, zu schädigen.	LFGB	§30
5321	Hersteller sind verpflichtet, sich vor dem Inverkehrbringen von systembeteiligungspflichtigen Verpackungen bei der Zentralen Stelle registrieren zu lassen. Änderungen von Registrierungsdaten sowie die dauerhafte Aufgabe der Herstellertätigkeit sind der Zentralen Stelle unverzüglich mitzuteilen. Als Hersteller gilt auch derjenige, der Verpackungen gewerbsmäßig in den Geltungsbereich dieses Gesetzes einführt. Die erstmalige Registrierung sowie Änderungsmitteilungen haben über das auf der Internetseite der Zentralen Stelle zur Verfügung gestellte elektronische Datenverarbeitungssystem zu erfolgen: <a href="https://www.verpackungsregister.org">https://www.verpackungsregister.org</a> <a href="https://lucid.verpackungsregister.org">https://lucid.verpackungsregister.org</a>	VerpackG	§ 9
5320	Alle Verpackungen, die in privaten Haushaltungen oder vergleichbaren Anfallstellen anfallen, müssen bei einem Dualen System lizenziert sein.	VerpackG	§ 7
3051	Kunststofftüten mit einem Öffnungsumfang > 38 cm sind mit nachfolgendem zweisprachigen Aufdruck zu versehen: "Plastiktüte ist kein Spielzeug. Von Kindern fernhalten. Erstickungsgefahr !"  "Plastic bag is not a toy. Keep out of reach of children. Danger of suffocation !"	QS	Unternehmensintern
2655	Verpackungen dürfen den definierte Konzentrationswert von  - Blei - Cadmium - Quecksilber - Chrom VI  kumulativ nicht um 100 mg/kg überschreiten. Dies gilt für Transport-, Um- und Verkaufsverpackungen.	VerpackG	§ 5

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery**Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter**

Artikel Nr.:

Verpackungen für: 1. Produkte, die unter das Selbstbedienungsverbot fallen (Kennzeichnung: sehr giftig, giftig, ätzend, brandfördernd oder hochentzündlich oder gesundheitsschädlich ((sofern sie auch mit R 40, R 62 oder R 63 zu kennzeichnen sind)); 2. Pflanzenschutzmittel, Kennzeichnung: sehr giftig, giftig, ätzend, brandfördernd oder hochentzündlich oder gesundheitsschädlich ((sofern sie auch mit R 40, R 62 oder R 63 zu kennzeichnen sind)); 3. PU-Schäume in Druckgaspackungen, die als gesundheitsschädlich zu kennzeichnen sind, sofern sie auch mit dem R-Satz R 42 zu kennzeichnen sind. (gem. VerpackV)

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
2654	Verkaufsverpackungen schadstoffhaltiger Füllgüter sind unentgeltlich zurückzunehmen und einer Entsorgung außerhalb der öffentlichen Abfallentsorgung zuzuführen. Die Verbraucher sind hierüber entsprechend zu informieren.	VerpackG	§ 3, 15 i.V.m. Anlage 2
50939	Kunststofftragetaschen mit einer Wandstärke unter 50 Mikrometern sind ab 2022 in Deutschland ohne weitere Abverkaufsmöglichkeiten verboten. Nicht von dem Verbot betroffen sind sehr leichte Kunststofftragetaschen mit einer Wandstärke von weniger als 15 Mikrometern.	VerpackG	§ 5
5320	Alle Verpackungen, die in privaten Haushaltungen oder vergleichbaren Anfallstellen anfallen, müssen bei einem Dualen System lizenziert sein.	VerpackG	§ 7
5321	Hersteller sind verpflichtet, sich vor dem Inverkehrbringen von systembeteiligungspflichtigen Verpackungen bei der Zentralen Stelle registrieren zu lassen. Änderungen von Registrierungsdaten sowie die dauerhafte Aufgabe der Herstellertätigkeit sind der Zentralen Stelle unverzüglich mitzuteilen. Als Hersteller gilt auch derjenige, der Verpackungen gewerbsmäßig in den Geltungsbereich dieses Gesetzes einführt. Die erstmalige Registrierung sowie Änderungsmitteilungen haben über das auf der Internetseite der Zentralen Stelle zur Verfügung gestellte elektronische Datenverarbeitungssystem zu erfolgen: <a href="https://www.verpackungsregister.org">https://www.verpackungsregister.org</a> <a href="https://lucid.verpackungsregister.org">https://lucid.verpackungsregister.org</a>	VerpackG	§ 9
50956	Ab dem 01.01.2022 müssen Vertreiber und Hersteller von systemunverträglichen Verkaufs- und Umverpackungen sowie Verkaufsverpackungen schadstoffhaltiger Füllgüter Ihrer Nachweisführungspflicht nachkommen, dass sie die Rücknahme- und Verwertungsanforderungen erfüllt haben.  Außerdem müssen für Transportverpackungen, nicht systembeteiligungspflichtige Verkaufs- und Umverpackungen, systemunverträgliche Verkaufs- und Umverpackungen sowie Verkaufsverpackungen schadstoffhaltiger Füllgüter Selbstkontrollemechanismen eingeführt werden, um die Rücknahme- und Verwertungsanforderungen vorhalten zu können.	VerpackG	§ 15

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery

Artikel Nr.:

**Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter**

Verpackungen für: 1. Produkte, die unter das Selbstbedienungsverbot fallen (Kennzeichnung: sehr giftig, giftig, ätzend, brandfördernd oder hochentzündlich oder gesundheitsschädlich ((sofern sie auch mit R 40, R 62 oder R 63 zu kennzeichnen sind)); 2. Pflanzenschutzmittel, Kennzeichnung: sehr giftig, giftig, ätzend, brandfördernd oder hochentzündlich oder gesundheitsschädlich ((sofern sie auch mit R 40, R 62 oder R 63 zu kennzeichnen sind)); 3. PU-Schäume in Druckgaspackungen, die als gesundheitsschädlich zu kennzeichnen sind, sofern sie auch mit dem R-Satz R 42 zu kennzeichnen sind. (gem. VerpackV)

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
2655	Verpackungen dürfen den definierte Konzentrationswert von  - Blei - Cadmium - Quecksilber - Chrom VI  kumulativ nicht um 100 mg/kg überschreiten. Dies gilt für Transport-, Um- und Verkaufsverpackungen.	VerpackG	§ 5
11345	Vorgaben für die Füllmengenangabe bei Fertigpackungen mit photochemischen Erzeugnissen und mit chemischen und technischen Standardmaterialien und Reagenzmaterialien gleicher Nennfüllmenge: - statt der Nennfüllmenge darf das Volumen der gebrauchsfertigen Zubereitung oder die Anzahl der Anwendungen oder Untersuchungen angegeben werden.	FPackV	§ 6 Abs. 6



Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery**Verpackungen für Spielwaren**

Artikel Nr.:

Material, das mit dem Spielzeug verkauft wird, jedoch nicht zum Spielen vorgesehen ist (gem. EN 71-1).

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
1514	Die Verpackung von Spielzeug muss die Anforderungen der DIN EN 71-1 erfüllen.	DIN EN 71-1	
5017	Kunststofftüten mit einem Öffnungsumfang > 38 cm sind mit nachfolgendem zweisprachigen Aufdruck zu versehen:  Plastiktüten sind kein Spielzeug. Von Kindern fernhalten. Erstickungsgefahr! Plastic bag is not a toy. Keep out of reach of children. Danger of Suffocation!	QS	
50939	Kunststofftragetaschen mit einer Wandstärke unter 50 Mikrometern sind ab 2022 in Deutschland ohne weitere Abverkaufsmöglichkeiten verboten. Nicht von dem Verbot betroffen sind sehr leichte Kunststofftragetaschen mit einer Wandstärke von weniger als 15 Mikrometern.	VerpackG	§ 5
5320	Alle Verpackungen, die in privaten Haushaltungen oder vergleichbaren Anfallstellen anfallen, müssen bei einem Dualen System lizenziert sein.	VerpackG	§ 7
5321	Hersteller sind verpflichtet, sich vor dem Inverkehrbringen von systembeteiligungspflichtigen Verpackungen bei der Zentralen Stelle registrieren zu lassen. Änderungen von Registrierungsdaten sowie die dauerhafte Aufgabe der Herstellertätigkeit sind der Zentralen Stelle unverzüglich mitzuteilen. Als Hersteller gilt auch derjenige, der Verpackungen gewerbsmäßig in den Geltungsbereich dieses Gesetzes einführt. Die erstmalige Registrierung sowie Änderungsmitteilungen haben über das auf der Internetseite der Zentralen Stelle zur Verfügung gestellte elektronische Datenverarbeitungssystem zu erfolgen: <a href="https://www.verpackungsregister.org">https://www.verpackungsregister.org</a> <a href="https://lucid.verpackungsregister.org">https://lucid.verpackungsregister.org</a>	VerpackG	§ 9
50956	Ab dem 01.01.2022 müssen Vertreiber und Hersteller von systemunverträglichen Verkaufs- und Umverpackungen sowie Verkaufsverpackungen schadstoffhaltiger Füllgüter Ihrer Nachweisführungspflicht nachkommen, dass sie die Rücknahme- und Verwertungsanforderungen erfüllt haben.  Außerdem müssen für Transportverpackungen, nicht systembeteiligungspflichtige Verkaufs- und Umverpackungen, systemunverträgliche Verkaufs- und Umverpackungen sowie Verkaufsverpackungen schadstoffhaltiger Füllgüter Selbstkontrollemechanismen eingeführt werden, um die Rücknahme- und Verwertungsanforderungen vorhalten zu können.	VerpackG	§ 15

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery

Artikel Nr.:

**Verpackungen für Spielwaren**

Material, das mit dem Spielzeug verkauft wird, jedoch nicht zum Spielen vorgesehen ist (gem. EN 71-1).

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
2655	Verpackungen dürfen den definierte Konzentrationswert von - Blei - Cadmium - Quecksilber - Chrom VI kumulativ nicht um 100 mg/kg überschreiten. Dies gilt für Transport-, Um- und Verkaufsverpackungen.	VerpackG	§ 5

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery**Aerosolpackungen**

Artikel Nr.:

Aerosolpackungen sind Einweg-Behälter, die mit Druckgasen (Stoffe mit einer kritischen Temperatur < 50° oder einem Dampfdruck bei 50° C > 3 bar oder Cyanwasserstoff) befüllt sind, mit einem Rauminhalt über 50 ml bis 1.000 ml bei Behältern aus Metall bzw. bis 220 ml bei Behältern aus geschütztem Glas oder Kunststoff, der nicht splittert bzw. bis 150 ml bei Behältern aus Glas oder splitterndem Kunststoff. Produktbeispiele: Aerosolpackungen, Lacksprays/Deodorants mit Treibgas, Einweg-Gaskartuschen, Montageschaum, Sprühsahne.

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
5019	<p>Aerosolpackungen (Spraydosen), deren Behälter ein Gesamtfassungsvermögen von 50 Milliliter oder mehr aufweist dürfen nur auf dem Markt bereitgestellt (Bedeutet das erstmalige Inverkehrbringen auf dem Markt der EU) werden, wenn sie den Sicherheitsanforderungen der Richtlinie 75/324/EWG in der jeweils gültigen Fassung entsprechen.</p> <p>Ausgenommen hiervon sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aerosolpackungen mit Metallbehältern, deren Gesamtfassungsvermögen 1000 Milliliter übersteigt;</li> <li>2. Aerosolpackungen mit Glasbehältern, deren Gesamtfassungsvermögen a) 220 Milliliter übersteigt, sofern der Behälter mit einem dauerhaften Schutzüberzug versehen ist, b) 150 Milliliter übersteigt, sofern der Behälter aus ungeschütztem Glas besteht;</li> <li>3. Aerosolpackungen mit Kunststoffbehältern, deren Gesamtfassungsvermögen a) 220 Milliliter übersteigt, sofern der Behälter beim Bruch keine Splitter bilden kann, b) 150 Milliliter übersteigt, sofern der Behälter beim Bruch Splitter bilden kann.</li> </ol> <p>Zusätzlich sind die betroffenen Aerosolpackungen zu kennzeichnen und der Text der Etikettierung muss in deutscher Sprache abgefasst sein.</p> <p>Das Konformitätskennzeichen besteht aus einem umgekehrten Epsilon „3“.</p> <p><b>Mitgeltende Unterlagen:</b> CD 75-324-EEC_15-04 RL 75-324-EWG_15-04</p>	13. ProdSV	§ 1
5215	In Aerosolen ist die Verwendung von teilhalogenierten Fluorkohlenwasserstoffen verboten.	ChemOzonSchi chtV	Art.6
5300	Druckgaspackungen mit fluorierten Treibhausgasen dürfen nicht in den Verkehr gebracht werden.	VO (EU) Nr. 517/2014	Art.11 Anh.III

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery

Artikel Nr.:

**Aerosolpackungen**

Aerosolpackungen sind Einweg-Behälter, die mit Druckgasen (Stoffe mit einer kritischen Temperatur < 50° oder einem Dampfdruck bei 50° C > 3 bar oder Cyanwasserstoff) befüllt sind, mit einem Rauminhalt über 50 ml bis 1.000 ml bei Behältern aus Metall bzw. bis 220 ml bei Behältern aus geschütztem Glas oder Kunststoff, der nicht splittert bzw. bis 150 ml bei Behältern aus Glas oder splitterndem Kunststoff. Produktbeispiele: Aerosolpackungen, Lacksprays/Deodorants mit Treibgas, Einweg-Gaskartuschen, Montageschaum, Sprühsahne.

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
5214	<p>Die Einfuhr und das Inverkehrbringen von Produkten und Einrichtungen, die Fluorchlorkohlenwasserstoffe, andere vollhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe, Halone, Tetrachlorkohlenstoff, 1,1,1- Trichlorethan, teilhalogenierte Fluorbromkohlenwasserstoffe und Chlorbrommethan enthalten, ist verboten. Davon betroffen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aerosolerzeugnisse</li> <li>- Farben und Lacke</li> <li>- Kosmetik</li> <li>- Schmiermittel</li> <li>- Putzmittel</li> <li>- Druckgaspackungen</li> <li>- Feuerlöscher</li> <li>- Dämm- und Isoliermaterialien</li> <li>- Kühlgeräte</li> <li>- Klimaanlage</li> <li>- Matratzen</li> <li>- Schaumstoffe</li> <li>- Klebstoffe</li> </ul>	ChemOzonSchi chtV	Art.4

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery**Anforderungen an alle Spielwaren**

Artikel Nr.:

Hierunter fallen alle Produkte, die konstruiert bzw. eindeutig dafür bestimmt sind, von Kindern unter 14 Jahren zum Spielen benutzt zu werden (gem. EN 71-1)

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
681	<p>Spielzeug muss die Sicherheitsanforderungen nach Anhang II der Spielzeugrichtlinie (RL 2009/48/EG) einhalten. Anhang II enthält Anforderungen an die physikalischen und mechanischen Eigenschaften, die Entzündbarkeit, die chemischen Eigenschaften, die elektrischen Eigenschaften des Spielzeugs, an Hygiene und an Radioaktivität.</p> <p>Derzeit bestehen folgende Übergangsfristen:</p> <p>Ab dem 5. Juli 2022 dürfen folgende allergene Duftstoffe nicht mehr in Spielzeug verwendet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methylheptincarbonat</li> <li>- Antranol</li> <li>- Chlorantranol</li> </ul> <p>Ab dem 5. Juli 2022 müssen folgende allergene Duftstoffe gekennzeichnet werden, wenn sie zu mehr als 100 mg/kg im Spielzeug enthalten sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Citronellol (auch die einzelnen enantiomeren Formen)</li> <li>- 60 weitere allergene Duftstoffe, die dem Anhang der Richtlinie 2020/2088 zu entnehmen sind</li> </ul> <p><b>Mitgeltende Unterlagen:</b> RL (EU) 2020/2088_21-05 RL 2009/48/EG Anhang II_21-05</p>	2. ProdSV i.V.m. RL 2009/48/EG	§ 10 (1) 2. ProdSV i.V.m. Anh. II RL 2009/48/EG
50768	<p>Spielzeug für Kinder unter 36 Monate oder das dazu bestimmt ist, in den Mund genommen zu werden darf die Grenzwerte aus Anhang II Anlage C Richtlinie 2009/48/EG nicht überschreiten.</p> <p><b>Mitgeltende Unterlagen:</b> RL 2009/48/EG Anhang II Anlage C_20-05</p>	2. ProdSV i.V.m. RL 2009/48/EG	Art. 46 Absatz 2, i.V.m. Anhang II
665	<p>Spielwaren dürfen maximal 5 mg/kg frei verfügbares Benzol des Gewichts der Spielware oder der benzolhaltigen Teile von Spielwaren enthalten.</p>	BedGgstV	§ 6 Nr. 3 iVm Anl. 5 Nr. 2

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery**Anforderungen an alle Spielwaren**

Artikel Nr.:

Hierunter fallen alle Produkte, die konstruiert bzw. eindeutig dafür bestimmt sind, von Kindern unter 14 Jahren zum Spielen benutzt zu werden (gem. EN 71-1)

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
716	<p>In den nachstehend genannten Waren dürfen keine Azofarbstoffe/-Pigmente enthalten sein, die die verbotenen Amine abspalten können. Textil- und Ledererzeugnisse, die längere Zeit mit der menschlichen Haut oder der Mundhöhle direkt in Berührung kommen können, insbesondere:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kleidung, Bettwäsche, Handtücher, Haarteile, Perücken, Hüte, Windeln und sonstige Toilettenartikel, Schlafsäcke</li> <li>2. Schuhe, Handschuhe, Uhrarmbänder, Handtaschen, Geldbeutel und Brieftaschen, Aktentaschen, Stuhlüberzüge, Brustbeutel,</li> <li>3. Textil- und Lederspielwaren und Spielwaren mit Textil- oder Lederbekleidung,</li> <li>4. Für den Endverbraucher bestimmte Garne und Gewebe</li> </ol> <p>Verbotene Amine:            4-Aminodiphenyl CAS-Nr. 92-67-1            Benzidin CAS-Nr. 92-87-5            4-Chlor-o-toluidin CAS-Nr. 95-69-2            2-Naphthylamin CAS-Nr. 91-59-8            o-Aminoazutoluol CAS-Nr. 97-56-3            2-Amino-4-nitrotoluol CAS-Nr. 99-55-8            p-Chloranilin CAS-Nr. 106-47-8            2,4 Diaminoanisol CAS-Nr. 615-05-4            4,4'-Diaminophenylmethan CAS-Nr. 101-77-9            3,3'-Dichlorbenzidin CAS-Nr. 91-94-1            3,3'-Dimethoxybenzidin CAS-Nr. 119-90-4            3,3'-Dimethylbenzidin CAS-Nr. 119-93-7            3,3'-Dimethyl-4,4'-diaminodiphenylmethan CAS-Nr. 838-88-0            p-Kresidin CAS-Nr. 120-71-8            4,4'-Methylen-bis(2-chloranilin) CAS-Nr. 101-14-4            4,4'-Oxydianilin CAS-Nr. 101-80-4            4,4'-Thiodianilin CAS-Nr. 139-65-1            o-Toluidin CAS-Nr. 95-53-4            2,4 Toluylendiamin CAS-Nr. 95-80-7            2,4,5-Trimethylanilin CAS-Nr. 137-17-7            o-Anisidin 2-Methoxyanilin CAS-Nr. 90-04-0            4-Amino-azobenzol CAS-Nr. 60-09-03</p> <p>Die Verwendung der verbotenen Azofarbstoffe gilt als nachgewiesen bei Freisetzungsraten je Aminkomponente von mehr als 30 mg in einem Kilogramm (0,003 Gew.-%) Fertigerzeugnis oder gefärbten Teilen davon.</p>	BedGgstV	§ 3 iVm Anl. 1 Nr. 7

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery**Anforderungen an alle Spielwaren**

Artikel Nr.:

Hierunter fallen alle Produkte, die konstruiert bzw. eindeutig dafür bestimmt sind, von Kindern unter 14 Jahren zum Spielen benutzt zu werden (gem. EN 71-1)

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
5169	<p>Spielwaren und Babyartikel, die in den Mund genommen werden können, dürfen im weichmacherhaltigen Material nicht mehr als 0,1 Gewichts-% der folgenden Phthalate enthalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Di-isononylphthalat (DINP) CAS-Nrn. 28553-12-0 und 68515-48-0 EINECS-Nrn. 249-079-5 und 271-090-9</li> <li>- Di-isodecylphthalat (DIDP) CAS-Nrn. 26761-40-0 und 68515-49-1 EINECS-Nrn. 247-977-1 und 271-091-4</li> <li>- Di-n-octylphthalat (DNOP) CAS-Nr. 117-84-0 EINECS-Nr. 204-214-7</li> </ul> <p>Als Babyartikel gelten in diesem Zusammenhang alle Erzeugnisse, die dazu bestimmt sind, den Schlaf, die Entspannung, die Hygiene, das Füttern und das Saugen von Kindern zu erleichtern.</p>	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII Nr. 52
50245	<p>In Bedarfsgegenständen aus Leder, die nicht nur vorübergehend mit der Haut in Berührung kommen, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Uhrenarmbänder,</li> <li>- Taschen,</li> <li>- Rucksäcke,</li> <li>- Stuhlüberzüge,</li> <li>- Brustbeutel,</li> <li>- Schuhe,</li> <li>- Handschuhe,</li> <li>- Spielwaren aus Leder,</li> </ul> <p>darf Chrom VI nach der Methode B 82.02-11, Stand 2008-10 (analog DIN EN ISO 17075) der amtlichen Sammlung nach LFGB § 64 nicht nachgewiesen werden.</p> <p>Diese Anforderung gilt ab 1. Mai 2015 in allen EU-Ländern (EU VO Nr. 301/2014, Änderung Anhang XVII der REACH-VO).</p>	BedGgstV	Anl. 4 Nr. 2 und Anl. 10, Nr. 8
50324	<p>Hersteller / Importeure dürfen nur Spielzeug in den Verkehr bringen, dass den definierten Sicherheitsanforderungen entspricht und auch die Gesundheit der Nutzer nicht gefährdet.</p>	2. ProdSV i.V.m. RL 2009/48/EG	§ 10 iVm Art.4
50325	<p>Der Hersteller / Importeur muss eine Sicherheitsbewertung (Analyse der chemischen, physikalischen, mechanischen und elektrischen Gefahren sowie der Entflammbarkeits-, Hygiene- und Radioaktivitätsgefahren) der Spielwaren durchführen und sämtliche spezifischen Grenzwerte einhalten.</p> <p>Für Importeure gilt, Vorlage von Laboruntersuchungen analog der harmonisierten Normenreihe DIN EN 71.</p>	2. ProdSV i.V.m. RL 2009/48/EG	§ 14 iVm Art.18

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery**Anforderungen an alle Spielwaren**

Artikel Nr.:

Hierunter fallen alle Produkte, die konstruiert bzw. eindeutig dafür bestimmt sind, von Kindern unter 14 Jahren zum Spielen benutzt zu werden (gem. EN 71-1)

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
50326	Hersteller / Importeure müssen technische Unterlagen (siehe mitgeltende Unterlage) sowie die Konformitätserklärung bereitstellen und zehn Jahre ab dem in den Verkehr bringen des letzten Stücks der Spielzeugserie aufbewahren. <b>Mitgeltende Unterlagen:</b> RL 2009/48/EG Anhang IV_11-04	2. ProdSV i.V.m. RL 2009/48/EG	§ 17 iVm Art.4 i.V.m. Art.16,17,21
3061	Es ist verboten, Holz mit Arsenverbindungen zu behandeln.	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII
50603	Tierspielzeug, das wie Spielzeug gestaltet ist oder einen attraktiven Spielwert/Aussehen für Kinder besitzt, muss alle Anforderungen der Spielzeugrichtlinie bzw. der 2. ProdSV und der Normenreihe DIN EN 71 ff erfüllen.	Arbeitsausschuss Marktüberwachung	Umlaufbeschluss 04/2012 i.V. mit Spielzeugrichtlinie
50651	Spielzeug mit vorhersehbarem direktem und längerem Hautkontakt darf den Grenzwert für die Nickelfreisetzung von 0,5 µg/cm <sup>2</sup> /Woche nicht überschreiten. <b>Mitgeltende Unterlagen:</b> Stellungnahme BFR Duftstoffe und Nickel bei Spielzeug_13-04	BfR Spielzeug Allergene	
50660	Schmuck aus Paternosterbohnsamen sind nicht für Kinder geeignet und dürfen entsprechend nicht in Spielzeug enthalten sein.  Es sind die Empfehlungen der Stellungnahme Nr. 043/2012 des BfR vom 06. Juli 2012, ergänzt am 21. Januar 2013 zu beachten. <b>Mitgeltende Unterlagen:</b> Stellungnahme BFR Nr. 043-2012 Paternosterbohnen_13-04	BfR Schmuck Paternosterbohnen	
50696	Für Spielzeug und Babyartikel, die in den Mund genommen werden können, ist der Grenzwert von 0,1% für folgendes Phthalat einzuhalten:  - DPHP (Di-2-propylheptylphthalat) <b>Mitgeltende Unterlagen:</b> BfR Opinion No. 004-2012_13-11.pdf BfR Stellungnahme DPHP Nr. 004-2012_13-11.pdf	BfR DPHP	



Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery**Anforderungen an alle Spielwaren**

Artikel Nr.:

Hierunter fallen alle Produkte, die konstruiert bzw. eindeutig dafür bestimmt sind, von Kindern unter 14 Jahren zum Spielen benutzt zu werden (gem. EN 71-1)

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
50738	<p>Spielzeug (auch Aktivitätsspielzeug) und Artikel für Säuglinge und Kleinkinder aus Kunststoff oder Gummi, das unmittelbar, länger oder wiederholt für kurze Zeit mit der menschlichen Haut oder Mundhöhle in Berührung kommt, darf nicht mehr als 0,5 mg/kg eines der aufgeführten PAK enthalten:</p> <p>a) Benzo(a)pyren (BaP) b) Benzo(e)pyren (BeP) c) Benzo(a)anthracen (BaA) d) Chrysen (CHR) e) Benzo(b)fluoranthren (BbFA) f) Benzo(j)fluoranthren (BjFA) g) Benzo(k)fluoranthren (BkFA) h) Dibenzo(a,h)anthracen (DBAhA)</p> <p>(Zur Bestimmung des Gehaltes an Benzo[a] pyren (BaP) und ausgewählten polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAKs) ist das Verfahren der EN 16143:2013 mittels doppelter LC-Vorreinigung und GC/MS-Analyse) als Prüfmethode für den Nachweis der Einhaltung der genannten Grenzwerte zu verwenden.) <b>Mitgeltende Unterlagen:</b> CR (EC) 2015-326_test method_15-04 VO(EU) Nr. 2015-326_Prüfverfahren_15-04</p>	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII Nr. 50
50918	<p>Spielzeug und Babyartikel dürfen nicht in Verkehr gebracht werden, wenn die Konzentration der folgenden Phthalate einzeln oder in Kombination mind. 0,1 Gewichts-% im weichmacherhaltigen Material ausmacht.</p> <p>a) Bis(2-ethylhexyl)phthalat (DEHP) CAS-Nr.: 117-81-7 EG-Nr.: 204-211-0 b) Dibutylphthalat (DBP) CAS-Nr.: 84-74-2 EG-Nr.: 201-557-4 c) Benzylbutylphthalat (BBP) CAS-Nr.: 85-68-7 EG-Nr.: 201-622-7 d) Diisobutylphthalat (DIBP) CAS-Nr.: 84-69-5 EG-Nr.: 201-553-2</p>	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII Nr. 51
90001	Emaillpulver, Glasurmassen und dergleichen für Hobbyzwecke gelten als Spielwaren.	ALS	2019/41 + LFGB
90004	Spielzeuge, die intensiv bespielt werden, kommen direkt und länger mit der Haut in Kontakt und unterliegen deshalb den entsprechenden Anforderungen zur Nickellässigkeit aus Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH).	ALS	2019/47
90005	Fußbälle gelten als Spielzeuge, wenn sie nicht aufgrund ihrer Kennzeichnung/Klassifizierung zur Verwendung als Sportgerät bestimmt sind.	ALS	2019/50 + 2. ProdSV
50430	Weichspielzeug, Spieltiere wie Teddys, Puppen haben die Anforderungen für Spielwaren unter 36 Monaten zu erfüllen.	2. ProdSV i.V.m. RL 2009/48/EG	§ 10 iVm Artikel 10 Anhang II
50431	Kosmetische Mittel in Schminksets für Kinder sind sowohl als kosmetisches Mittel als auch als Spielzeug einzuordnen, da ein spielerischer Umgang vorhersehbar ist. Beispiele sind Schminken von Puppen (oder anderen Figuren) oder Verwendung des Lidschattens auf Wangen oder Lippen.	ALS	2020/16

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery**Anforderungen an alle Spielwaren**

Artikel Nr.:

Hierunter fallen alle Produkte, die konstruiert bzw. eindeutig dafür bestimmt sind, von Kindern unter 14 Jahren zum Spielen benutzt zu werden (gem. EN 71-1)

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
50595	<p>Tattoos (unechte, entfernbare) zum Aufbringen auf die Haut, die mit einer Flüssigkeit angefeuchtet werden müssen, sind ein kosmetisches Produkt und unterliegen den Anforderungen der EU Kosmetik-Verordnung VO (EG) 1223/2009.</p> <p>Kosmetika für Kinder unter 36 Monaten ist nicht erlaubt, so dass ein Warnhinweis anzubringen ist: "Achtung. Nicht für Kinder unter 36 Monaten geeignet."</p> <p>Zusätzlich sind die Anforderungen der Spielzeugrichtlinie 2009/48/EG zu berücksichtigen.</p>	2. ProdSV i.V.m. RL 2009/48/EG	§ 10
1464	Spielzeug muss die Anforderungen der DIN EN 71-1, DIN EN 71-2, DIN EN 71-3 und DIN EN 71-9 erfüllen.	DIN EN 71-1, 2, 3 und 9	DIN EN 71-2, DIN EN 71-3, DIN EN 71-9
2979	Für elektrisches Spielzeug (inkl. elektrischen Baukästen und elektrischem Funktionsspielzeug) sind die Anforderungen nach DIN EN 62115 zu erfüllen.	DIN EN 62115; VDE 0700-210	Elektrische Spielzeuge - Sicherheit
2980	<p>Spielwaren müssen mit dem CE-Symbol gekennzeichnet sein und die dafür notwendigen Voraussetzungen nach der Spielzeug-Richtlinie (DIN EN 71) erfüllen. Das CE-Symbol muss deutlich sichtbar auf der Verpackung, sowie auf dem Produkt angebracht sein. Sollte eine Kennzeichnung am Produkt nicht möglich sein, muss auf dem Begleitzettel auf die Aufbewahrung der Verpackung hingewiesen werden. Für Spielwaren aus Nicht-EU-Staaten sind vom Lieferanten folgende Unterlagen bereitzustellen:</p> <p>a) Prüfzertifikat des Herstellers, das bestätigt, dass die gelieferten Artikel der Europäischen Norm EN 71 entsprechen. b) Bei einer Selbstkennzeichnung des Produktes ist sicherzustellen, dass auf dem Produkt das CE-Zeichen mit Anschrift des Auftraggebers (Importeurs) angebracht wird.</p>	2. ProdSV i.V.m. RL 2009/48/EG	§ 13 iVm Art.16, 17
5156	<p>Die Liste mit harmonisierten Normen für Spielzeug findet sich unter folgendem Link:</p> <p><a href="https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:52018XC0810(05)&amp;from=DE">https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:52018XC0810(05)&amp;from=DE</a></p>	Harmonisierte Normen (EU)	

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery**Produkte, hautnah**

Artikel Nr.:

Produkte, die unmittelbar und länger mit der Haut in Berührung kommen.

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
723	Die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen gilt dann als erfüllt, wenn die relevanten Untersuchungsverfahren entsprechend der Anlage 10 der Bedarfsgegenstände-Verordnung angewandt wurden. <b>Mitgeltende Unterlagen:</b> Bedarfsgegenständeverordnung_17-05.pdf	BedGgstV	§ 11 + Anlage 10
50049	Diocylzinnverbindungen (DOT) sind in Erzeugnissen verboten, wenn die Stoffkonzentration von DOT 0,1 Gewichtsprozent übersteigt.  Davon sind folgende Erzeugnisse betroffen:  - Textilien mit Hautkontakt, - Handschuhe, - Schuhe oder Teile davon, die mit der Haut in Kontakt kommen, - Wand- und Bodenverkleidungen, - Babyartikel, - Damenhygieneartikel, - Windeln, - Verpackungen, - Zwei-Komponenten-Raumtemperaturvulkanisierungs-Abform-Sets (RTV-2-Abform-Sets).	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII
50050	Trisubstituierte zinnorganische Verbindungen (z.B.: TBT, TPT) mit einem Gehalt von über 0,1 Gewichtsprozent in Erzeugnissen (keine Gemische) wie:  - Teppiche, - Bekleidung, - Holzschutzmittel, - Lederwaren, - PVC-Produkte, - Farben und Lacke,  sind verboten.	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery**Produkte, hautnah**

Artikel Nr.:

Produkte, die unmittelbar und länger mit der Haut in Berührung kommen.

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
50051	<p>Dibutylzinnverbindungen (DBT) mit einem Gehalt von über 0,1 Gewichtsprozent in Erzeugnisse und Gemischen wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Imprägniersprays,</li> <li>- Matratzen,</li> <li>- PVC-Artikel,</li> <li>- Polyurethanschaum,</li> <li>- Textilien,</li> <li>- ggf. weitere Erzeugnisse und Gemische betroffen,</li> </ul> <p>sind verboten, wenn diese für den Endverbraucher vorgesehen sind.</p> <p>Der o.g. Termin für das Verbot gilt nicht für folgende Erzeugnisse und Gemische:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein-Komponenten- und Zwei-Komponenten-Raumtemperaturvulkanisierungs-Dichtungsmittel (RTV-1- und RTV-2-Dichtungsmittel) und Klebstoffe;</li> <li>- Farben und Beschichtungen, die DBT-Verbindungen als Katalysatoren enthalten, wenn diese auf Erzeugnissen aufgetragen sind;</li> <li>- weiche Polyvinylchlorid-(PVC)-Profile, mit Hart-PVC koextrudiert oder nicht;</li> <li>- Gewebe, die mit PVC beschichtet sind, das DBT-Verbindungen als Stabilisatoren enthält, wenn sie für die Verwendung im Freien vorgesehen sind;</li> <li>- im Freien befindliche Regenwasserleitungen, Regenrinnen und Anschlusssteile sowie Dach- und Fassadenverkleidungsmaterial.</li> </ul>	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII
50245	<p>In Bedarfsgegenständen aus Leder, die nicht nur vorübergehend mit der Haut in Berührung kommen, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Uhrenarmbänder,</li> <li>- Taschen,</li> <li>- Rucksäcke,</li> <li>- Stuhlüberzüge,</li> <li>- Brustbeutel,</li> <li>- Schuhe,</li> <li>- Handschuhe,</li> <li>- Spielwaren aus Leder,</li> </ul> <p>darf Chrom VI nach der Methode B 82.02-11, Stand 2008-10 (analog DIN EN ISO 17075) der amtlichen Sammlung nach LFGB § 64 nicht nachgewiesen werden.</p> <p>Diese Anforderung gilt ab 1. Mai 2015 in allen EU-Ländern (EU VO Nr. 301/2014, Änderung Anhang XVII der REACH-VO).</p>	BedGgstV	Anl. 4 Nr. 2 und Anl. 10, Nr. 8

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery**Produkte, hautnah**

Artikel Nr.:

Produkte, die unmittelbar und länger mit der Haut in Berührung kommen.

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
50687	<p>Für die folgenden Textilien gelten die untenstehenden Grenzwerte:</p> <p>a) Kleidung oder damit in Bezug stehendem Zubehör,</p> <p>b) anderen Textilien, die bei normaler oder vernünftigerweise vorhersehbarer Verwendung in einem ähnlichen Maße wie Kleidung mit der menschlichen Haut in Berührung kommen,</p> <p>c) Schuhwaren,</p> <p>wenn die Kleidung, das damit in Bezug stehende Zubehör, die anderen Textilien oder die Schuhwaren für die Nutzung durch Verbraucher vorgesehen sind nachfolgende Grenzwerte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Cadmium und Cadmiumverbindungen: 1 mg/kg nach Extraktion</li> <li>- Chrom-VI-Verbindungen: 1 mg/kg nach Extraktion</li> <li>- Arsenverbindungen: 1 mg/kg nach Extraktion</li> <li>- Blei und Bleiverbindungen: 1 mg/kg nach Extraktion</li> <li>- Benzol: 5 mg/kg</li> <li>- Benz[a]anthracen: 1 mg/kg</li> <li>- Benz[e]acephenanthrylen: 1 mg/kg</li> <li>- Benzo[a]pyren; Benzo[def]chrysen: 1 mg/kg</li> <li>- Benzo[e]pyren: 1 mg/kg</li> <li>- Benzo[j]fluoranthren: 1 mg/kg</li> <li>- Benzo[k]fluoranthren: 1 mg/kg</li> <li>- Chrysen: 1 mg/kg</li> <li>- Dibenz[a,h]anthracen: 1 mg/kg</li> <li>- <math>\alpha</math>, <math>\alpha</math>, <math>\alpha</math>, 4-Tetrachlortoluol; p-Chlorbenzotrichlorid: 1 mg/kg</li> <li>- <math>\alpha</math>, <math>\alpha</math>, <math>\alpha</math>-Trichlortoluol; Benzotrichlorid: 1 mg/kg</li> <li>- <math>\alpha</math>-Chlortoluol; Benzylchlorid: 1 mg/kg</li> <li>- Formaldehyd: 75 mg/kg</li> <li>- 1,2-Benzoldicarbonsäure; Di-C 6-8-verzweigte Alkylester, C7-reich: 1000 mg/kg</li> <li>- Bis(2-methoxyethyl)phthalat: 1000 mg/kg</li> <li>- Diisopentylphthalat: 1000 mg/kg</li> <li>- Di-n-pentylphthalat (DPP): 1000 mg/kg</li> <li>- Di-n-hexylphthalat (DnHP): 1000 mg/kg</li> <li>- N-Methyl-2-pyrrolidon; 1-Methyl-2-pyrrolidon (NMP): 3000 mg/kg</li> <li>- N,N-Dimethylacetamid (DMAC): 3000 mg/kg</li> <li>- N,N-Dimethylformamid; Dimethylformamid (DMF): 3000 mg/kg</li> <li>- 1,4,5,8-Tetraamino-anthrachinon; C.I. Disperse Blue 1: 50 mg/kg</li> <li>- Benzolamin, 4,4'-(4-Iminocyclohexa-2,5-dienylidenmethylendianilinhydrochlorid; C.I. Basic Red 9: 50 mg/kg</li> <li>- 4-[4,4'-Bis(dimethylamino)benzhydryliden]cyclohexa-2,5-dien-1-yliden]dimethylammoniumchlorid; C.I. Basic Violet 3 mit <math>\geq 0,1</math> % Michlers Keton (EG-Nr. 202- 027-5): 50 mg/kg</li> <li>- 4-Chlor-o-toluidiniumchlorid: 30 mg/kg</li> <li>- 2-Naphthylammoniumacetat: 30 mg/kg</li> <li>- 4-Methoxy-m-phenylendiammoniumsulfat; 2,4-Diaminoanisolsulfat: 30 mg/kg</li> <li>- 2,4,5-Trimethylanilin-Hydrochlorid: 30 mg/kg</li> <li>- Chinolin: 50 mg/kg</li> </ul> <p>Abweichend von dieser Bestimmung liegt für das Inverkehrbringen von Formaldehyd in Jacken, Mänteln oder Polsterungen die entsprechende Konzentration im Zeitraum vom 1. November 2020 bis 1. November 2023 bei 300 mg/kg. Danach gilt die oben angegebene Konzentration.</p> <p>Die Anforderungen gelten nicht für:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Kleidung, damit in Bezug stehendes Zubehör, Schuhwaren oder Teile von Kleidung, damit in Bezug stehendem Zubehör oder Schuhwaren, die ausschließlich aus Naturleder, Pelzen oder Häuten bestehen,</li> <li>b) nicht textile Verschlüsse und nicht textile Zierelemente,</li> <li>c) gebrauchte Kleidung, damit in Bezug stehendes Zubehör, andere Textilien oder Schuhwaren,</li> <li>d) Teppichböden und textile Fußbodenbeläge zur Verwendung in Innenräumen; Teppiche und Läufer,</li> <li>e) Einwegtextilien,</li> <li>f) persönliche Schutzausrüstungen</li> <li>g) Medizinprodukte</li> </ul>	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery**Produkte, hautnah**

Artikel Nr.:

Produkte, die unmittelbar und länger mit der Haut in Berührung kommen.

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
50737	<p>Bedarfsgegenstände aus Kunststoff oder Gummi (Sportgeräte, Haushaltsgeräte, Werkzeug, Bekleidung, Schuhe, Armbänder etc.), die unmittelbar, länger oder wiederholt für kurze Zeit mit der menschlichen Haut oder Mundhöhle in Berührung kommen, dürfen nicht mehr als 1,0 mg/kg eines der aufgeführten PAK enthalten:</p> <p>a) Benzo(a)pyren (BaP) b) Benzo(e)pyren (BeP) c) Benzo(a)anthracen (BaA) d) Chrysen (CHR) e) Benzo(b)fluoranthen (BbFA) f) Benzo(j)fluoranthen (BjFA) g) Benzo(k)fluoranthen (BkFA) h) Dibenzo(a,h)anthracen (DBA<sub>h</sub>A)</p> <p>Dies gilt nicht für Produkte die vor dem 27. Dezember 2015 erstmals in Verkehr gebracht wurden, hierfür gelten die Werte des BfR und ZEK.</p> <p>(Zur Bestimmung des Gehaltes an Benzo[a]pyren (BaP) und ausgewählten polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAKs) ist das Verfahren der EN 16143:2013 mittels doppelter LC-Vorreinigung und GC/MS-Analyse) als Prüfmethode für den Nachweis der Einhaltung der genannten Grenzwerte zu verwenden.)</p> <p><b>Mitgeltende Unterlagen:</b> RE (EC) No 1907/2006_20-05 VO (EG) Nr. 1907/2006_20-05</p>	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII Nr. 50
50738	<p>Spielzeug (auch Aktivitätsspielzeug) und Artikel für Säuglinge und Kleinkinder aus Kunststoff oder Gummi, das unmittelbar, länger oder wiederholt für kurze Zeit mit der menschlichen Haut oder Mundhöhle in Berührung kommt, darf nicht mehr als 0,5 mg/kg eines der aufgeführten PAK enthalten:</p> <p>a) Benzo(a)pyren (BaP) b) Benzo(e)pyren (BeP) c) Benzo(a)anthracen (BaA) d) Chrysen (CHR) e) Benzo(b)fluoranthen (BbFA) f) Benzo(j)fluoranthen (BjFA) g) Benzo(k)fluoranthen (BkFA) h) Dibenzo(a,h)anthracen (DBA<sub>h</sub>A)</p> <p>(Zur Bestimmung des Gehaltes an Benzo[a]pyren (BaP) und ausgewählten polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAKs) ist das Verfahren der EN 16143:2013 mittels doppelter LC-Vorreinigung und GC/MS-Analyse) als Prüfmethode für den Nachweis der Einhaltung der genannten Grenzwerte zu verwenden.)</p> <p><b>Mitgeltende Unterlagen:</b> CR (EC) 2015-326_test method_15-04 VO(EU) Nr. 2015-326_Prüfverfahren_15-04</p>	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII Nr. 50

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery**Produkte, hautnah**

Artikel Nr.:

Produkte, die unmittelbar und länger mit der Haut in Berührung kommen.

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
689	In Textilien und Heimtextilien, die dazu bestimmt sind, nicht nur vorübergehend mit dem menschlichen Körper in Berührung zu kommen, und in textilen Spielzeugen und Puppen dürfen folgende Flammenschutzmittel nicht enthalten sein: 1. Tri-(2,3-dibrompropyl)-phosphat (TRIS) 2. Tris-(aziridinyl)-phosphinoxid (TEPA) 3. Polybromierte Biphenyle (PBB)	BedGgstV	§ 3 iVm Anl. 1 Nr. 4
721	Produkte aus Vinylchloridpolymerisaten (z. B. PVC), die dazu bestimmt sind,  - beim Herstellen, Behandeln, Inverkehrbringen oder beim Gebrauch mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen - mit kosmetischen Mitteln oder Tabakerzeugnissen in Berührung zu kommen - nicht nur vorübergehend mit der Haut in Berührung zu kommen - mit dem Mund in Berührung zu kommen sowie alle - Spielwaren und Scherzartikel - Reinigungs- und Pflegemittel - Produkte zur Körperpflege  dürfen nicht mehr als 1 mg monomeres Vinylchlorid pro kg enthalten.	BedGgstV	§ 6 Abs. 3 iVm Anl.5 Nr. 1
826	Textilien, die mehr als 1500 ppm Formaldehyd enthalten und beim bestimmungsgemäßen Gebrauch mit der Haut in Berührung kommen und mit einer Ausrüstung versehen sind, müssen folgendermaßen gekennzeichnet sein: "Enthält Formaldehyd. Es wird empfohlen, das Kleidungsstück zur besseren Hautverträglichkeit vor dem ersten Tragen zu waschen." Diese Kennzeichnung gilt auch für Heimtextilien.	BedGgstV	§ 10 Abs. 3 + Anlage 9
2662	Die Verwendung von Metallteilen ohne Beschichtung (z. B. Knöpfe, Reißverschlüsse, Schmuck, Uhren, Nietköpfe, Spangen) die unmittelbar und länger mit der Haut in Berührung kommen und mehr als 0,5 µg/cm <sup>2</sup> /Woche Nickel freisetzen ist verboten. Für nickelhaltige Metallteile mit einer nickelfreien Beschichtung ist der Grenzwert von 0,5 µg/cm <sup>2</sup> /Woche Nickel über einen Zeitraum von mindestens 2 Jahren bei normaler Verwendung einzuhalten.  Bei der Bewertung der Nickellässigkeit ist die Norm DIN EN 1811:2015-10 anzuwenden.	BedGgstV	§ 6 Nr. 4 i.V.m. Anlage 5a u Norm DIN EN 1811:2015
2916	Die allergisierenden Dispersionsfarbstoffe Dispersionsblau 1, 35 106 und 124 Dispersionsgelb 3 Dispersionsorange 3, 37/76 sowie Dispersionsrot 1 dürfen in hautnahen Produkten nicht enthalten sein. (weiterführende Hinweise in den Veröffentlichungen des BfR)	LFGB	§30

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery**Produkte, hautnah**

Artikel Nr.:

Produkte, die unmittelbar und länger mit der Haut in Berührung kommen.

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
716	<p>In den nachstehend genannten Waren dürfen keine Azofarbstoffe/-Pigmente enthalten sein, die die verbotenen Amine abspalten können. Textil- und Ledererzeugnisse, die längere Zeit mit der menschlichen Haut oder der Mundhöhle direkt in Berührung kommen können, insbesondere:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kleidung, Bettwäsche, Handtücher, Haarteile, Perücken, Hüte, Windeln und sonstige Toilettenartikel, Schlafsäcke</li> <li>2. Schuhe, Handschuhe, Uhrarmbänder, Handtaschen, Geldbeutel und Brieftaschen, Aktentaschen, Stuhlüberzüge, Brustbeutel,</li> <li>3. Textil- und Lederspielwaren und Spielwaren mit Textil- oder Lederbekleidung,</li> <li>4. Für den Endverbraucher bestimmte Garne und Gewebe</li> </ol> <p>Verbotene Amine:            4-Aminodiphenyl CAS-Nr. 92-67-1            Benzidin CAS-Nr. 92-87-5            4-Chlor-o-toluidin CAS-Nr. 95-69-2            2-Naphthylamin CAS-Nr. 91-59-8            o-Aminoazutoluol CAS-Nr. 97-56-3            2-Amino-4-nitrotoluol CAS-Nr. 99-55-8            p-Chloranilin CAS-Nr. 106-47-8            2,4 Diaminoanisol CAS-Nr. 615-05-4            4,4'-Diaminophenylmethan CAS-Nr. 101-77-9            3,3'-Dichlorbenzidin CAS-Nr. 91-94-1            3,3'-Dimethoxybenzidin CAS-Nr. 119-90-4            3,3'-Dimethylbenzidin CAS-Nr. 119-93-7            3,3'-Dimethyl-4,4'-diaminodiphenylmethan CAS-Nr. 838-88-0            p-Kresidin CAS-Nr. 120-71-8            4,4'-Methylen-bis(2-chloranilin) CAS-Nr. 101-14-4            4,4'-Oxydianilin CAS-Nr. 101-80-4            4,4'-Thiodianilin CAS-Nr. 139-65-1            o-Toluidin CAS-Nr. 95-53-4            2,4 Toluylendiamin CAS-Nr. 95-80-7            2,4,5-Trimethylanilin CAS-Nr. 137-17-7            o-Anisidin 2-Methoxyanilin CAS-Nr. 90-04-0            4-Amino-azobenzol CAS-Nr. 60-09-03</p> <p>Die Verwendung der verbotenen Azofarbstoffe gilt als nachgewiesen bei Freisetzungsraten je Aminkomponente von mehr als 30 mg in einem Kilogramm (0,003 Gew.-%) Fertigerzeugnis oder gefärbten Teilen davon.</p>	BedGgstV	§ 3 iVm Anl. 1 Nr. 7
80202	Schreibwaren, wie Kugelschreiber, deren Spitzen und Chips sind Gegenstände des unmittelbaren und längeren Hautkontakts.	ALS	Stellungnahme Nr. 2019/48
80199	Die Nickelfreisetzung von Gegenständen, die dazu bestimmt sind unmittelbar und länger mit der Haut in Berührung zu kommen darf 0,5/µg/cm <sup>2</sup> /Woche nicht übersteigen.	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII Nr. 27



Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery**Zubereitungen**

Artikel Nr.:

Zubereitungen sind z.B.: Farben/Lacke und alle nach der Gefahrstoffverordnung erfassten Produkte. Diese unterliegen zusätzlichen Pflichten, die sich aus REACH ergeben. Davon nicht betroffen sind: Pflanzenschutzmittel, Biozide und Medizinprodukte.

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
5229	Hersteller von Gemischen innerhalb der EU, die nach REACH verpflichtet sind, geben nach Registrierung unaufgefordert die Registrierungs-Nummer bekannt. Dies gilt auch für Eigenmarken.	QS	
50046	Die Stoff-Beschränkungen und -Verbote des Anhangs XVII, jeweils aktualisierte Fassung, sind zu beachten.  <a href="https://echa.europa.eu/substances-restricted-under-reach">https://echa.europa.eu/substances-restricted-under-reach</a>	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII
5227	Für alle Gemische gilt, dass die Anforderungen von REACH ab 1. Juni 2007 bzw. 1. Juni 2008 eingehalten werden müssen, wenn von einem Inhaltsstoff mehr als 1 Tonne importiert werden.	VO (EG) Nr. 1907/2006	Art. 141
5228	Für alle Gemische die in der EU produziert werden sind die Hersteller zur Einhaltung der Pflichten aus REACH verantwortlich. Dies gilt auch für Eigenmarken.	VO (EG) Nr. 1907/2006	Art. 3 Abs. 2, 9
5230	Für Gemische sind vom Hersteller unaufgefordert ein Sicherheitsdatenblatt und ggf. weitere Unterlagen (Sicherheitsbewertungen) zur Verfügung zu stellen.  Die Anforderungen an Sicherheitsdatenblätter werden geändert. Noch bis zum 31. Dezember 2022 dürfen Sicherheitsdatenblätter, die den neuen Anforderungen noch nicht entsprechen, bereitgestellt werden. <b>Mitgeltende Unterlagen:</b> RE (EU) 2020/878 New SDS_20-11 VO (EU) 2020/878_Änderung SDB_20-11	VO (EG) Nr. 1907/2006	Art. 31, 32
50927	Ab dem 24. Februar 2022 dürfen Diisocyanate einzeln oder in Kombination in Stoffen und Gemischen zur industriellen und gewerblichen Verwendung nur noch in Verkehr gebracht werden, wenn sie zu weniger als 0,1 Gew.-% enthalten sind oder der Abnehmer über die Beschränkung Kenntnis hat. Stoffe und Gemische, die mehr als 0,1 Gew.-% Diisocyanate enthalten und an informierte Abnehmer abgegeben werden, müssen deutlich gekennzeichnet werden mit dem Satz: „ab dem 24. August 2023 muss vor der industriellen oder gewerblichen Verwendung eine angemessene Schulung erfolgen“.  Ab dem 24. August 2023 gelten darüber hinaus arbeitsrechtliche Vorgaben. Arbeitgeber und Selbstständige stellen ab diesem Datum sicher, dass der Anwender eine Schulung zur sicheren Verwendung von Diisocyanaten abgeschlossen hat. Inhalte, Dokumentation und Wiederholung der Schulung werden detailliert im Eintrag zu Diisocyanaten des Anhangs XVII der REACH-Verordnung erläutert.	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anh. XVII Nr. 74
50395	Die Anforderungen an die Sicherheitsdatenblätter sind entsprechend der VO (EG) 1907/2006 Anhang II zu erfüllen. <b>Mitgeltende Unterlagen:</b> RE (EG) Nr. 1907/2006 Annex II 21-11 VO (EG) Nr. 1907/2006 Anhang II 21-11	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang II

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery**Blei- oder Buntstifte**

Artikel Nr.:

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
50705	<p>Schreib- oder Zeichenartikel, sowie sonstige Büroartikel, die für Kinder attraktiv sind und sich auch zum Spielen eignen (z.B. Stift mit Tierfigur, Radiergummi in Tierform, Spielzeugspitzer, etc.) gelten als Spielzeug und müssen die Anforderungen der Spielzeugrichtlinie erfüllen.</p> <p>Die Leitlinie ist zu beachten:  <b>Mitgeltende Unterlagen:</b>            Guidance document classification of writing instruments and stationery items_13-11.pdf            Leitlinie Nr. 15 Malbedarfsartikel, Schreib- oder Zeichenartikel_13-11.pdf</p>	2. ProdSV i.V.m. RL 2009/48/EG	+ Spielzeug Leitlinie Nr. 15
100666	Bei lackierten Stiften: Lackierung schwermettallfrei.	QS	
2981	<p>Buntstifte, Fasermaler, Faserschreiber, Kreiden, Fingermalfarben, Deckfarben, Knet- und Modelliermassen für Kinder müssen mit dem CE-Symbol gekennzeichnet sein und die dafür notwendigen Voraussetzungen nach der Spielzeug-Richtlinie/-Verordnung erfüllen.</p> <p>Das CE-Symbol muss deutlich sichtbar auf der Verpackung, sowie auf dem Produkt angebracht sein. Bei nicht verpackter Ware ist die Kennzeichnung deutlich sichtbar auf dem Produkt anzubringen.</p>	2. ProdSV i.V.m. RL 2009/48/EG	§ 13 iVm Art.16, 17
80202	Schreibwaren, wie Kugelschreiber, deren Spitzen und Chips sind Gegenstände des unmittelbaren und längeren Hautkontakts.	ALS	Stellungnahme Nr. 2019/48
80199	Die Nickelfreisetzung von Gegenständen, die dazu bestimmt sind unmittelbar und länger mit der Haut in Berührung zu kommen darf 0,5/µg/cm <sup>2</sup> /Woche nicht übersteigen.	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII Nr. 27

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery**Fasermaler/-schreiber, Highlighter und Korrekturflüssigkeit**

Artikel Nr.:

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
664	In Faserschreibern, Highlightern und Korrekturflüssigkeiten darf ein Massegehalt von 0,1 % Benzol (CAS-Nr. 71-43-2; EG-Nr. 200-753-7) nicht überschritten werden.	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII
50705	Schreib- oder Zeichenartikel, sowie sonstige Büroartikel, die für Kinder attraktiv sind und sich auch zum Spielen eignen (z.B. Stift mit Tierfigur, Radiergummi in Tierform, Spielzeugspitzer, etc.) gelten als Spielzeug und müssen die Anforderungen der Spielzeugrichtlinie erfüllen.  Die Leitlinie ist zu beachten: <b>Mitgeltende Unterlagen:</b> Guidance document classification of writing instruments and stationery items_13-11.pdf Leitlinie Nr. 15 Malbedarfsartikel, Schreib- oder Zeichenartikel_13-11.pdf	2. ProdSV i.V.m. RL 2009/48/EG	+ Spielzeug Leitlinie Nr. 15
50163	Für Schreib- und Zeichengeräte für Kinder (bis 14 Jahre) sind die Sicherheitsanforderungen der ISO 11540: 2014-03 einzuhalten.	ISO 11540	
5214	Die Einfuhr und das Inverkehrbringen von Produkten und Einrichtungen, die Fluorchlorkohlenwasserstoffe, andere vollhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe, Halone, Tetrachlorkohlenstoff, 1,1,1-Trichlorethan, teilhalogenierte Fluorbromkohlenwasserstoffe und Chlorbrommethan enthalten, ist verboten. Davon betroffen sind:  - Aerosolerzeugnisse - Farben und Lacke - Kosmetik - Schmiermittel - Putzmittel - Druckgaspackungen - Feuerlöscher - Dämm- und Isoliermaterialien - Kühlgeräte - Klimaanlage - Matratzen - Schaumstoffe - Klebstoffe	ChemOzonSchnittV	Art.4
5216	Die Verwendung von teilhalogenierten Fluorkohlenwasserstoffen in Lösungsmitteln (Farben/Lacke) ist verboten.	ChemOzonSchnittV	Art. 6
2981	Buntstifte, Fasermaler, Faserschreiber, Kreiden, Fingermalfarben, Deckfarben, Knet- und Modellermassen für Kinder müssen mit dem CE-Symbol gekennzeichnet sein und die dafür notwendigen Voraussetzungen nach der Spielzeug-Richtlinie/-Verordnung erfüllen. Das CE-Symbol muss deutlich sichtbar auf der Verpackung, sowie auf dem Produkt angebracht sein. Bei nicht verpackter Ware ist die Kennzeichnung deutlich sichtbar auf dem Produkt anzubringen.	2. ProdSV i.V.m. RL 2009/48/EG	§ 13 iVm Art.16, 17
80202	Schreibwaren, wie Kugelschreiber, deren Spitzen und Chips sind Gegenstände des unmittelbaren und längeren Hautkontakts.	ALS	Stellungnahme Nr. 2019/48

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/

Stationery

**Fasermaler/-schreiber, Highlighter und Korrekturflüssigkeit**

Artikel Nr.:

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
80199	Die Nickelfreisetzung von Gegenständen, die dazu bestimmt sind unmittelbar und länger mit der Haut in Berührung zu kommen darf 0,5/µg/cm <sup>2</sup> /Woche nicht übersteigen.	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII Nr. 27



Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery

**Klebstoffe**

Artikel Nr.:

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
5214	<p>Die Einfuhr und das Inverkehrbringen von Produkten und Einrichtungen, die Fluorchlorkohlenwasserstoffe, andere vollhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe, Halone, Tetrachlorkohlenstoff, 1,1,1- Trichlorethan, teilhalogenierte Fluorbromkohlenwasserstoffe und Chlorbrommethan enthalten, ist verboten. Davon betroffen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aerosolerzeugnisse</li> <li>- Farben und Lacke</li> <li>- Kosmetik</li> <li>- Schmiermittel</li> <li>- Putzmittel</li> <li>- Druckgaspackungen</li> <li>- Feuerlöscher</li> <li>- Dämm- und Isoliermaterialien</li> <li>- Kühlgeräte</li> <li>- Klimaanlagen</li> <li>- Matratzen</li> <li>- Schaumstoffe</li> <li>- Klebstoffe</li> </ul>	ChemOzonSchi chtV	Art.4
50051	<p>Dibutylzinnverbindungen (DBT) mit einem Gehalt von über 0,1 Gewichtsprozent in Erzeugnisse und Gemischen wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Imprägniersprays,</li> <li>- Matratzen,</li> <li>- PVC-Artikel,</li> <li>- Polyurethanschaum,</li> <li>- Textilien,</li> <li>- ggf. weitere Erzeugnisse und Gemische betroffen,</li> </ul> <p>sind verboten, wenn diese für den Endverbraucher vorgesehen sind.</p> <p>Der o.g. Termin für das Verbot gilt nicht für folgende Erzeugnisse und Gemische:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein-Komponenten- und Zwei-Komponenten-Raumtemperaturvulkanisierungs-Dichtungsmittel (RTV-1- und RTV-2-Dichtungsmittel) und Klebstoffe;</li> <li>- Farben und Beschichtungen, die DBT-Verbindungen als Katalysatoren enthalten, wenn diese auf Erzeugnissen aufgetragen sind;</li> <li>- weiche Polyvinylchlorid-(PVC)-Profile, mit Hart-PVC koextrudiert oder nicht;</li> <li>- Gewebe, die mit PVC beschichtet sind, das DBT-Verbindungen als Stabilisatoren enthält, wenn sie für die Verwendung im Freien vorgesehen sind;</li> <li>- im Freien befindliche Regenwasserleitungen, Regenrinnen und Anschlusssteile sowie Dach- und Fassadenverkleidungsmaterial.</li> </ul>	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery**Klebstoffe**

Artikel Nr.:

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
11342	Vorgaben für die Füllmengenangabe bei Fertigpackungen mit Klebstoffen gleicher Nennfüllmenge: - Füllmengenangabe nach Gewicht.  Die Angabe nach Stückzahl ist bei Klebestiften möglich, wenn das Handeln nur nach Stückzahl verkehrsüblich ist.	FPackV	§ 6 Abs. 3, § 25 Abs.1
850	Lieferanten müssen für gefährliche Produkte Sicherheitsdatenblätter beilegen. Soweit die Produkte an gewerbliche Abnehmer weitergegeben werden, müssen die Sicherheitsdatenblätter den Abnehmern spätestens bei der ersten Lieferung übermittelt werden.	GefStoffV	§5 (1)
50049	Diocetylzinnverbindungen (DOT) sind in Erzeugnissen verboten, wenn die Stoffkonzentration von DOT 0,1 Gewichtprozent übersteigt.  Davon sind folgende Erzeugnisse betroffen:  - Textilien mit Hautkontakt, - Handschuhe, - Schuhe oder Teile davon, die mit der Haut in Kontakt kommen, - Wand- und Bodenverkleidungen, - Babyartikel, - Damenhygieneartikel, - Windeln, - Verpackungen, - Zwei-Komponenten-Raumtemperaturvulkanisierungs-Abform-Sets (RTV-2-Abform-Sets).	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII



Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery

**Lineale und Geodreiecke**

Artikel Nr.:

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
5374	Für Lineale sind die Vorgaben der Norm: DIN ISO 9960 einzuhalten.	ISO 9960-1	
5375	Für Geodreiecke 45 Grad sind die Vorgaben der ÖNORM A 2134 anzuwenden.	OENORM A 2134	

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery**Schreib-, Malutensilien, Knet- und Modelliermassen für Kinder**

Artikel Nr.:

Produktbeispiele: Buntstifte, Fasermal, Faserschreiber, Kreiden, Fingermalfarben, Deckfarben, Knet- und Modelliermassen für Kinder

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
2981	Buntstifte, Fasermal, Faserschreiber, Kreiden, Fingermalfarben, Deckfarben, Knet- und Modelliermassen für Kinder müssen mit dem CE-Symbol gekennzeichnet sein und die dafür notwendigen Voraussetzungen nach der Spielzeug-Richtlinie/-Verordnung erfüllen. Das CE-Symbol muss deutlich sichtbar auf der Verpackung, sowie auf dem Produkt angebracht sein. Bei nicht verpackter Ware ist die Kennzeichnung deutlich sichtbar auf dem Produkt anzubringen.	2. ProdSV i.V.m. RL 2009/48/EG	§ 13 iVm Art.16, 17
50163	Für Schreib- und Zeichengeräte für Kinder (bis 14 Jahre) sind die Sicherheitsanforderungen der ISO 11540: 2014-03 einzuhalten.	ISO 11540	
50705	Schreib- oder Zeichenartikel, sowie sonstige Büroartikel, die für Kinder attraktiv sind und sich auch zum Spielen eignen (z.B. Stift mit Tierfigur, Radiergummi in Tierform, Spielzeugspitzer, etc.) gelten als Spielzeug und müssen die Anforderungen der Spielzeugrichtlinie erfüllen.  Die Leitlinie ist zu beachten: <b>Mitgeltende Unterlagen:</b> Guidance document classification of writing instruments and stationery items_13-11.pdf Leitlinie Nr. 15 Malbedarfsartikel, Schreib- oder Zeichenartikel_13-11.pdf	2. ProdSV i.V.m. RL 2009/48/EG	+ Spielzeug Leitlinie Nr. 15
80202	Schreibwaren, wie Kugelschreiber, deren Spitzen und Chips sind Gegenstände des unmittelbaren und längerem Hautkontakts.	ALS	Stellungnahme Nr. 2019/48
80199	Die Nickelfreisetzung von Gegenständen, die dazu bestimmt sind unmittelbar und länger mit der Haut in Berührung zu kommen darf 0,5/µg/cm <sup>2</sup> /Woche nicht übersteigen.	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII Nr. 27





Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery

**Schulranzen**

Artikel Nr.:

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
5290	Schulranzen haben den Anforderungen an Sicherheit und Gebrauchstauglichkeit der Norm DIN 58124 zu genügen. Zusätzlich sollten die Schulranzen mit dem Vermerk des Herstellers: entspricht DIN 58124 gekennzeichnet sein.	DIN 58124	

Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery**Spielzeug mit Duftstoffen**

Artikel Nr.:

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
50753	Brettspiele für den Geruchsinn, Kosmetikkoffer, Spiele für den Geschmacksinn und Ergänzungssets, haben die Anforderungen der DIN EN 71-13 einzuhalten.	DIN EN 71-13	



Einkaufsbereich: Papier, Büro, Schreibwaren

21-11

Verfasser: Träger

Produkt: Papier\_Büro\_Schreibwaren/  
Stationery

**Wasserfarben, Deckfarben**

Artikel Nr.:

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
2981	Buntstifte, Fasermaler, Faserschreiber, Kreiden, Fingermalfarben, Deckfarben, Knet- und Modelliermassen für Kinder müssen mit dem CE-Symbol gekennzeichnet sein und die dafür notwendigen Voraussetzungen nach der Spielzeug-Richtlinie/-Verordnung erfüllen. Das CE-Symbol muss deutlich sichtbar auf der Verpackung, sowie auf dem Produkt angebracht sein. Bei nicht verpackter Ware ist die Kennzeichnung deutlich sichtbar auf dem Produkt anzubringen.	2. ProdSV i.V.m. RL 2009/48/EG	§ 13 iVm Art.16, 17